



Stadtrat beschließt kommunales Klimaschutzkonzept mit 123 Einzelmaßnahmen in fünf Themengebieten. **Seite 3**



Trierer Stadtwerke beteiligen sich an größtem Photovoltaikprojekt in Rheinland-Pfalz. **Seite 5**



Theater präsentiert ab 17. Dezember schwungvolle Revue über die „Comedian Harmonists“. **Seite 7**

MIT AMTLICHEM BEKANNTMACHUNGSTEIL



Forum zur Aufwertung der City

Die Trierer Innenstadt als „Lebendiges Zentrum“ steht im Blickpunkt eines integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK), das unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger erstellt werden soll. Zum Auftakt des Bürgerdialogs am Mittwoch, 14. Dezember, 18 Uhr, in der Viehmarkttherme sind alle Interessierten eingeladen, die in der Innenstadt leben, arbeiten und unterwegs sind. Neben der Präsentation erster Arbeitsergebnisse durch die beauftragten Fachbüros sollen Meinungen und Anregungen aus dem Publikum aufgenommen werden. Zu der Veranstaltung ist ein Live-Stream geplant, der unter www.trier.de aufgerufen werden kann. red

„Silbermond“ bei Porta hoch drei

Als zweiten Top-Act beim Festival Porta hoch drei 2023 hat die TTM die deutsche Band „Silbermond“ für den 16. Juni verpflichtet. Tickets gibt es unter anderem über das Portal www.kartenvorverkauf-trier.de. red

Impfzentrum schließt zum Jahresende

Das gemeinsame Impfzentrum der Stadt Trier und des Landkreises Trier-Saarburg schließt am 31. Dezember endgültig seine Pforten. Nach ziemlich genau zwei Jahren Betrieb bestehen inzwischen zahlreiche Impfmöglichkeiten zum Schutz vor einer Covid 19-Erkrankung, so dass das in den Moselauen betriebene Angebot eingestellt werden kann. Zuletzt war das im Auftrag des Landes betriebene Zentrum seit Mai im Standby-Betrieb. Auch das Impfmobil stellt zum Jahresende seine Fahrten durch Kreis und Stadt ein. OB Wolfram Leibe und Landrat Stefan Metzendorf bedanken sich bei den vielen Helferinnen und Helfern. red

Knapp Mehrheit für Thilo Becker

Stadtrat wählt Nachfolger für den scheidenden Baudezernenten Andreas Ludwig

Es war eine denkbar knappe Abstimmung im Trierer Stadtrat: Bei der Wahl zum neuen Baudezernenten setzte sich der von den Grünen und der SPD nominierte Thilo Becker mit 28 von 54 gültigen Stimmen durch. Damit tritt Becker am 1. Mai 2023 die Nachfolge von Andreas Ludwig an, der im Juli seinen Verzicht auf eine zweite Amtszeit erklärt hatte.

Von Ralph Kießling

Thilo Becker ist gebürtiger Trierer und seit 2018 Leiter des Fachbereichs Tiefbau und Verkehr bei der Stadt Offenburg. Nun übernimmt er in Trier als hauptamtlicher Beigeordneter das Dezernat für Planen, Bauen und Gestalten. Für seinen von der CDU aufgestellten Mitbewerber Frank Hastenteufel, Leiter des Amtes für Stadtentwicklung und Bauordnung in Koblenz, votierten in der geheimen Abstimmung 26 Ratsmitglieder.

Verträglich für Mensch und Umwelt

In seiner Bewerbungsrede vor der Abstimmung betonte Becker, er wolle die Stadt Trier „auf den Pfad einer nachhaltigen Stadtentwicklung bringen“. In einer Vision für das Jahr 2030 entwarf der 39-jährige Verkehringenieur das Bild einer Stadt, die sich im sozialen Wohnungsbau engagiert, den Verkehr für Mensch und Umwelt verträglich gestaltet und sich durch eine attraktive Gestaltung des öffentlichen Raums im Konkurrenzkampf mit dem Onlinehandel behauptet. Zugleich betonte er, sich der finanziellen Hürden auf dem Weg zu diesen Zielen voll bewusst zu sein. „Die Stadt Trier soll so schön bleiben, wie wir sie kennen, und sich gleichzeitig auf die Veränderungen,



Glückwunsch. Der noch amtierende Baudezernent Andreas Ludwig (r.) gratuliert mit OB Wolfram Leibe (l.) seinem Nachfolger Thilo Becker (Mitte) nach der Wahl im Stadtrat. Foto: Presseamt/kg

die die Zukunft mit sich bringt, vorbereiten“, so Becker.

Hastenteufel stellte seine Bewerbung unter die Überschrift „Trier für die Menschen kreativ gestalten“ zu wollen. Dabei müsse der „Klimaschutz vorneweg“ gehen. Als weitere Schwerpunkte identifizierte der 57-jährige Raum- und Umweltplaner die generationengerechte Wohnraumversorgung und die Sanierung des Exhauses als „Schlüsselthema einer sozialen Stadtentwicklung“. Nachhaltigkeit müsse im Gleichgewicht ökologischer, ökonomischer

und sozialer Maßnahmen gedacht werden.

In Redebeiträgen vor der Wahl warb neben Anja Reinermann-Matoko für Bündnis 90/Die Grünen und Sven Teuber für die SPD auch Tobias Schneider für die FDP-Fraktion für Becker. Udo Köhler (CDU), Michael Frisch (AfD), Christiane Probst (UBT) und Dinah Hermanns (Die Fraktion) empfahlen die Wahl von Hastenteufel. Marc-Bernhard Gleißner (Die Linke) ließ das Abstimmungsverhalten seiner Fraktion offen, nachdem die von ihr zunächst favorisierte Bewerberin Laura Malburg ihre Kandidatur

einen Tag vor der Stadtratssitzung in einem Schreiben an OB Wolfram Leibe zurückgezogen hatte.

Ausschlaggebend für die Wahl war die Mehrheit der gültigen Stimmen der anwesenden Ratsmitglieder. Von den 56 Stadträtinnen und -räten fehlte bei der Sitzung krankheitsbedingt Frank Schulz (AfD). Damit verblieben 55 Wahlberechtigte, da der Oberbürgermeister bei der Dezernentenwahl nicht mit abstimmen darf. Für die absolute Mehrheit genügten somit 28 Stimmen. Eine Stimme war ungültig.

Schöne Überraschung

Höhenretter erfreuen kranke Kinder an Nikolaus

Eine besondere Überraschung haben sich die Höhenretter der Berufsfeuerwehr zum Nikolaustag einfallen lassen: Verkleidet als Nikolaus und Engel seilten sie sich vom Dach des Klinikums Mutterhaus der Borromäerinnen ab – gut sichtbar gegenüber der Kinderstation. „Gerade an einem solchen Tag ist es für die kleinen Patientinnen und Patienten nicht so einfach, im Krankenhaus zu sein“, erklärt Dr. Andreas Palzer, Vize-Feuerwehrchef, den Sinn der Nikolausaktion. „Deswegen wollen wir den Kindern eine Freude machen.“ Das ist den zehn Höhenrettern, die mit dem Einsatz gleichzeitig eine Übung absolvierten, rundum gelungen: An fast allen Fenstern der Kinderstation warteten die Kleinen und unten im Hof erwarteten Dutzende Kinder Nikolaus und Engel und begrüßten sie mit Liedern und Applaus. Mit dabei hatten Nikolaus und Engel einen Sack voller Geschenke. „Das war eine gelungene Überraschung für unsere kleinen Patientinnen und Patienten, aber auch für unser Personal“, dankte Mutterhaus-Geschäftsführer Dr. Christian Sprenger. Die Höhenretter waren Teil einer bundesweiten Aktion: Knapp 50 Höhenrettungsgruppen haben in ganz Deutschland an Kinderkliniken kleine Patientinnen und Patienten überrascht. Eigentliche Aufgabe der Höhenretter sind Rettungen und Hilfeleistungen in Höhen und Tiefen. Die aus 15 Leuten bestehende Einheit ist eine von nur sechs mit dieser Fähigkeit in Rheinland-Pfalz. Zum Einsatz kommt sie immer dann, wenn die Reichweite der Drehleiter nicht mehr ausreicht oder die Unglücksstelle schwer zugänglich ist. em

Wahl im Migrationsbeirat

Auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung des Trierer Beirats für Migration und Integration am Donnerstag, 15. Dezember, 19 Uhr, Großer Ratssaal am Augustinerhof, steht die Neuwahl der oder des Vorsitzenden. red

Zahl der Woche
112,27

Euro kostet die Leerung des 80-Liter Abfallbehälters für Familien bis zu vier Personen ab 2023 jährlich. Die Gebührenerhebung des A.R.T., der der Stadtrat zustimmte, sieht insgesamt Steigerungen zwischen sieben und acht Prozent vor. (Seite 4)



Teamwork. Die Aktion wurde von den Spezialkräften der Höhenrettungseinheit organisiert und abgesichert. Foto: Presseamt/em

Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

B 90/Die Grünen-Fraktion
Tel. 0651/718-4080
E-Mail: gruene.im.rat@trier.de

CDU-Fraktion
Tel. 0651/718-4050,
E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

SPD-Fraktion
Tel. 0651/718-4060,
E-Mail: spd.im.rat@trier.de

UBT-Fraktion
Tel. 0651/718-4070
E-Mail: ubt.im.rat@trier.de

Die Linke-Fraktion
Tel. 0651/718-4020
E-Mail: linke.im.rat@trier.de

AfD-Fraktion
Tel. 0651/718-4040
E-Mail: afd.im.rat@trier.de

FDP-Fraktion
Tel. 0651/718-4090
E-Mail: fdp.im.rat@trier.de

Neuer Baudezernent gewählt



Fünf Kandidaten hatten im Bewerbungsverfahren um das Amt des Baudezernenten die Gelegenheit, sich den Stadtratsfraktionen vorzustellen. Leider teilten sowohl Herr Becker als auch Frau Malburg kurzfristig und ohne weitere Begründung mit, auf ein Gespräch mit der AfD-Fraktion verzichten zu wollen. Wir halten das für außerordentlich fragwürdig: Auf welcher Informationsbasis soll man ein Votum über einen Kandidaten abgeben, wenn keine Gelegenheit bestand, ihn persönlich kennenzulernen? Und wie stellen sich die Bewerber im Falle ihrer Wahl eine vertrauensvolle Zusammenarbeit vor, wenn sie bereits im Vorfeld keinerlei Dialogbereitschaft zeigen?

Es ist aus unserer Sicht nicht akzeptabel, eine demokratisch legitimierte Ratsfraktion in einem solchen Verfahren grundsätzlich vom Gespräch auszuschließen. Dies gilt umso mehr, als

sie dabei um eine Aufgabe geht, die die Kooperation mit den von den Bürgern gewählten Ratsmitgliedern zwingend erforderlich macht. Hier offenbart sich ein defizitäres Demokratieverständnis, das für die Ausübung einer Leitungsfunktion in der Stadtverwaltung hoch problematisch ist.

Der von uns unterstützte Bewerber Frank Hastenteufel hat mit seiner hohen fachlichen Qualifikation und seiner langjährigen Verwaltungserfahrung einen hervorragenden Eindruck hinterlassen. Dass er angesichts der neuen Ampelkoalition im Rat keine Mehrheit bekommen hat, bedauern wir sehr. Gleichwohl respektieren wir als gute Demokraten selbstverständlich die jetzt vom Rat getroffene Entscheidung. Wir gratulieren Herrn Dr. Becker zu seiner Wahl, bieten ihm eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohl der Trierer Bürger an und erwarten, dass er dieses Angebot annimmt.

AFD-Fraktion

Ampelbündnis – die Zweite



Nach dem krachenden Scheitern im Dezember 2010 hat sich das Ampelbündnis aus Bündnis 90/Die Grünen, SPD und FDP auf kommunaler Ebene im Rat wiedervereinigt. Pünktlich zur Wahl eines neuen Baudezernenten hat sich also in Rekordzeit wieder das Bündnis neu gebildet – noch gerade rechtzeitig als man merkte, dass eine Rot-Grüne Mehrheit für den favorisierten Kandidaten nicht ausreicht.

Man darf in Zukunft gespannt sein, welche Deals im Hinterzimmer vereinbart wurden, um die Stimmen „einzufangen“. Diese Vorgehensweise und das Geschachere tragen leider sicherlich weiter zur Politikverdrossenheit bei. Nach den Gesprächen mit den Kandidaten und unseren Beratungen schien uns (und dem Vernehmen nach den Rückmeldungen aus anderen Fraktionen, unter anderem der FDP) Frank Hastenteufel wegen seiner langjährigen fundierten Erfahrung als die beste Lösung für das

Amt des Baudezernenten. Gerade in Bezug auf die künftigen Aufgaben des Dezernenten, wie Fortführung der Stadtentwicklung Trier-West, Castelnau II, Neubau Theater und Feuerwache, sehen wir bei ihm die geringsten Übergangs- und Reibungsverluste eben wegen der profunden Kenntnisse in der Stadtentwicklung.

Thilo Becker ist sicher auch ein geeigneter Kandidat, der in unseren Gesprächen ebenfalls einen guten Eindruck hinterließ. Auch wenn wir ihn bei der Wahl nicht unterstützt haben, wünschen wir ihm als Baudezernenten unserer Stadt ein glückliches Händchen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Von dem wieder erwachten Ampelbündnis erhoffen wir uns, dass die parteipolitischen Scharmützel nicht zu Lasten des Wohles unserer Stadt gehen.

UBT-Stadtratsfraktion

Baumwurzeln bitte ungesalzen



Es ist eine wichtige Klimawandelanpassungsmaßnahme, sich auf Extremwetterereignisse und auf plötzliche Wetterveränderungen vorzubereiten. Für sichere Wege bei Schnee und Glätte sorgt auch unabhängig davon der Winterdienst.

Hierbei wird häufig Streusalz verwendet. Dazu gibt es einige Alternativen, abstumpfende Streumittel wie Sand, Splitt oder Granulat. In unserer derzeitigen Reinigungssatzung werden diese Alternativen zu Streusalz auch schon aufgezeigt. Diese sind vorteilhaft im Hinblick auf die Umwelt. Baumwurzeln, andere Pflanzen, Tiere und – mit dem versalzten Sickerwasser – auch der Boden, können nämlich durch das Streusalz geschädigt werden.

Davon ausgehend hat der Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung letzten Donnerstag beschlossen zu prüfen, wie wir in Trier die Praxis des Winterdienstes weiterentwickeln können. Mit

dieser Prüfung hoffen wir auch als Nebeneffekt, die aktuellen Aushandlungen bezüglich der Baumschutzsatzung zu unterstützen. Denn die Pflege der und die Sorge um unsere Grünbestände ist für die Stadt Trier gleichfalls eine profitable wie wichtige Klimawandelanpassungsmaßnahme, besonders zwischen versiegelten Flächen.

Der Ort, den wir als Trier bezeichnen, ist nicht nur Lebensraum für Menschen, sondern auch ein Ökosystem mit weiteren wichtigen Akteurinnen wie Bäumen, Pflanzen, Tieren, Insekten und Boden. Uns muss bewusst sein, dass wir mit all dem in Verbindung stehen. Wir freuen uns auf eine Weiterentwicklung des Winterdienstes und bedanken uns für den Einsatz der mehr als 100 Mitarbeitenden des Straßenwinterdienstes, die in unserer Stadt für sichere Wege sorgen.

Yelva Janousek, Sprecherin für Klimaschutz, Umwelt und Nachhaltigkeit

Neuer Baudezernent



Die CDU-Fraktion gratuliert Dr. Thilo Becker zu seiner Wahl zum neuen Baudezernenten der Stadt Trier. Ab dem 1. Mai 2023 wird er als Beigeordneter für den Bereich Planen, Bauen und Gestalten das Dezernat IV leiten. Viele Herausforderungen liegen vor ihm: Schulsanierungen, Exhaus, Umgestaltung des Porta Nigra-Platzes, Schaffung von neuem Wohnraum, Sanierung von Straßen, Ausbau von Fahrradwegen, das Projekt „Stadt am Fluss“ und vieles mehr. Wir wünschen ihm viel Erfolg und ein glückliches Händchen zum Wohle Triers.

Wir bedanken uns aber insbesondere auch bei Frank Hastenteufel, der mit seiner breiten Expertise und langjährigen Erfahrung ein hervorragender Kandidat für das Amt des Baudezernenten war. Wir wünschen ihm für seinen weiteren Weg alles Gute.

CDU-Stadtratsfraktion



Weichenstellung. Der neue Baudezernent Dr. Thilo Becker (links). Rechts: CDU-Fraktionsvorsitzender Udo Köhler (rechts) bedankt sich bei Frank Hastenteufel für dessen Kandidatur. Fotos: CDU-Fraktion

Herzlichen Glückwunsch, Herr Becker



Am Donnerstag hat der Stadtrat den neuen Baudezernenten gewählt. Herr Dr. Thilo Becker wird 2023 der neue Beigeordnete im Dezernat IV. Damit ist er verantwortlich für das Hochbauamt und somit den städtischen Gebäudebestand, für das Amt StadtRaum mit StadtGrün und Tiefbauamt und für die Stadtplanung. Auch um die städtischen Straßen wird er sich kümmern sowie um die Trierer Gewässer. Somit ist er maßgeblich verantwortlich für die Umsetzung des ebenfalls beschlossenen Klimaschutzkonzepts.

Als gewählte Vertreter der Linksfraktion legen wir besonderes Augenmerk auf die sozialen Aspekte der Stadtplanung. Dazu gehört auch die Rettung des Exhauses, die nächstes Jahr unbedingt angegangen werden muss. Wir hatten uns zwar auf Laura Malburg festgelegt und nach deren Rückzug auf den Kandidaten Hastenteufel der CDU gesetzt. Er hat uns mit Ideen zur Rettung des Exhauses überzeugt, kennt die Pro-

bleme eines rheinland-pfälzischen Oberzentrums und verfügt darüber hinaus über gute Netzwerke in der Landesverwaltung, die neue Sichtweisen in die Arbeit des Stadtvorstandes und der Stadtverwaltung gebracht hätten.

Mit den Stimmen der Grünen, der SPD und der FDP ist der promovierte Verkehrsökologe Herr Dr. Thilo Becker ausgerechnet durch die Parteien ins Amt gehoben worden, die in der letzten Stadtratssitzung ausgerechnet eine Machbarkeitsstudie für eine Bustrasse durch den Petrisberg beschlossen hatte. Wir werden unseren neuen Dezernenten auf jeden Fall bei der ökologischen Transformation unterstützen, unsere Forderung nach bezahlbarem Wohnraum immer wieder erneuern, die Stärkung der Ortsteile einfordern und den anhaltenden Sanierungsstau in Schulen, Kitas und anderen öffentlichen Gebäuden aufzeigen. Auch um neues Personal wird er sich kümmern müssen. Wir stehen bereit. **Jörg Johann, Linksfraktion**

Menstruationsprodukte kein Luxus



Bereits im Juni 2021 diskutierten die Fraktionen die Situation von zur Verfügung stehenden Menstruationsprodukten an unseren weiterführenden Schulen. Es folgte eine Abfrage an den Schulen durch die Verwaltung und auch das Jugendparlament beschäftigte sich eingehend mit der Problematik und informierte sich an den Schulen mit einem Fragenkatalog.

Ergebnis: Die Mehrzahl der Betroffenen kennt die Möglichkeiten ihrer Schule bezüglich bereitgestellter Menstruationsartikel aufgrund fehlender Transparenz nicht. Weiterhin trauen sich viele Jüngere nicht, mit diesem sehr intimen Anliegen zum Beispiel ins Sekretariat zu gehen.

Ziel war nun das zeitnahe Vorhalten von Menstruationsartikeln in angemessener und ausreichender Form. Die Verwaltung ermittelte die Kosten für die Aufstellung von Spender-

automaten: etwa 6000 Euro für alle weiterführenden Schulen und die Förderschulen. Ein Betrag, der auch bei der aktuellen Haushaltslage zu verschmerzen wäre.

Leider folgte seitdem kein Handeln. Erst nachdem die SPD-Fraktion für die Stadtratssitzung einen Antrag hierzu einreichte, reagierte die Verwaltung mit einem Verweis auf das verabschiedete Toilettenkonzept zur Sanierung der städtischen Schulen, im Rahmen dessen Hygienebedürfnisse der Schüler:innen angepasst werden sollen. Auf den Listen des Baudezernates stehen jedoch für die kommenden zwei Jahre lediglich Sanierungen an zwei weiterführenden Schulen an. Wie ernst wird das Anliegen der Jugendlichen vom zuständigen Dezernat genommen? Wie viel einfacher wäre es, sofort die notwendigen Automaten für alle zu installieren, die sicherlich auch nach einer Sanierung noch genutzt werden können.

Carola Siemon, schulpolitische Sprecherin

Trier neu denken



Im Trierer Stadtrat haben sich die Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen, SPD und FDP zu einem Bündnis zusammengefunden, das zukünftig eine Mehrheit mit 29 Stimmen stellen wird. An Stelle der wechselnden Mehrheiten im Stadtrat werden somit Stabilität und Verlässlichkeit treten. Erklärtes gemeinsames Ziel ist es, diese Zusammenarbeit mit Blick auch über 2024 hinaus anzulegen, um unsere Stadt bereit für die Zukunft zu machen.

„Eine Stadt ist nie zu alt sich neu zu erfinden.“ Mit diesem Slogan sind wir als FDP bei der letzten Kommunalwahl angetreten und genau das tun wir jetzt mit der neuen Mehrheit im Stadtrat und auch mit Thilo Becker als neuem Baudezernenten. Im Bewerbungsverfahren hat er uns als innovativ denkender Mensch überzeugt, der verstanden hat, dass Veränderungsprozesse nur gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern gestaltet werden können.

Auch Laura Malburg und Frank Hastenteufel haben wir als kompetente Bewerber kennengelernt und danken beiden ausdrücklich für ihre Bereitschaft, Verantwortung für unsere Stadt zu übernehmen.

Digitalisierung und Entlastung der Bürger

Im Ampelbündnis denken wir Trier jetzt gemeinsam neu. Als FDP-Fraktion verstehen wir uns als innovative und progressive Kraft der Mitte für Trier. Wir werden daher unsere Schwerpunktthemen Digitalisierung, Perspektiven für die Wirtschaft und Entlastung der Bürger in die Zusammenarbeit mit Grünen und SPD einbringen.

Tobias Schneider, Fraktionsvorsitzender

Verbesserter Winterdienst

Mit den Stimmen von Bündnis 90/ Die Grünen, SPD und FDP hat der Stadtrat die Verwaltung beauftragt zu prüfen, wie im Winter weniger und perspektivisch gar kein Streusalz mehr verwendet werden kann. Baudezernent Andreas Ludwig erklärte hierzu, dass dieser Prozess in der Verwaltung bereits längst begonnen habe. Erst vor drei Tagen habe es zu dem Thema im Stadtvorstand einen Vortrag mit einem externen Experten gegeben. Die 35-seitige Präsentation werde man gerne auch im Januar im Bauausschuss vorstellen, zu dem Ludwig alle Interessierten einlud.

Die Stadtverwaltung wolle den Winterdienst mit seinen 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern optimieren sowie ökologischer und effizienter gestalten. Hierzu sollen in Zukunft auch Fahrradwege in den Winterdienstplan aufgenommen werden, kündigte Ludwig an. bau

Zusatzzuschuss für Schuldigitalisierung

Für die weitere Umsetzung des Digitalpakts an den 36 Schulen in städtischer Trägerschaft bewilligte der Stadtrat einmütig diverse zusätzliche Zuschüsse. Der zusätzliche Finanzbedarf für die EDV-Anlagen beträgt knapp 111.300 Euro bei den Grundschulen, gut 78.000 bei den Realschulen plus, rund 105.500 Euro bei den Gymnasien, knapp 4500 bei den Förderschulen und gut 73.000 Euro bei den Berufsbildenden Schulen im Stadtgebiet.

Hauptursachen der Kostensteigerungen sind höhere Preise durch die Corona-Pandemie und die Folgen des Ukraine-Kriegs seit Februar, aber auch ein erhöhter Aufwand bei der Demontage vorhandener Anlagen sowie weitere Mängel beziehungsweise Nachbesserungsbedarfe, die erst im Laufe der Bauarbeiten festgestellt wurden. Zudem wurden in einigen Fällen auch zusätzliche Mängel oder Nachbesserungsbedarf beim Brandschutz in den Gebäuden entdeckt. red

Wegweiser zur Klimaneutralität

Stadtrat beschließt Klimaschutzkonzept als Leitfaden für kommunale Energie-, Verkehrs- und Baupolitik

Trier soll bis spätestens 2045 eine klimaneutrale Stadt sein. Damit es nicht bei einer Absichtserklärung bleibt, gibt es jetzt eine konkrete Handlungsanleitung für die Kommunalpolitik: Das vom Stadtrat beschlossene Klimaschutzkonzept (KSK) listet 123 einzelne Maßnahmen in den Handlungsfeldern Alltag, Energie, Mobilität, Information sowie Gebäude und Flächen auf.

Von Ralph Kießling

Das Konzept wurde von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der 2021 im Baudezernat eingerichteten Stabsstelle Klima- und Umweltschutz erstellt und deckt von der Energieerzeugung über die Gebäudesanierung und Verkehrswende bis hin zur Anpassung an den Klimawandel alle Schlüsselthemen ab. Ein kleiner Auszug zeigt die bevorstehenden Herausforderungen:

■ **Photovoltaik:** Durch die konsequente Nutzung der Dachflächen städtischer Gebäude soll der gesamte Strombedarf der Verwaltung gedeckt werden. Die heute installierte Leistung von 211 Kilowatt müsste auf 8,4 Megawatt gesteigert werden. Das Investitionsvolumen wird mit 8,5 Millionen Euro beziffert.

■ **Radverkehr:** Um den Anteil des Fahrradverkehrs am Gesamtaufkommen weiter zu erhöhen, steht der konsequente Ausbau des Wegenetzes mit weiteren Umweltpfeilen, Fahrradstraßen, Radschnellwegen und Schutzstreifen auf der Agenda.

■ **Motorisierter Individualverkehr:** 43 Prozent aller Strecken unter drei Kilometern werden in Trier mit dem Auto zurückgelegt. Um diesen „extrem hohen Anteil“ zu verringern, sollen alle Möglichkeiten für Tempo-30-Zonen und Spielstraßen ausgenutzt werden.

■ **Gebäudesanierung:** Die meisten Gebäude in Trier wurden zu einer Zeit gebaut, als Energie billig und der Klimawandel noch weit weg war. Um



Klare Richtung. Der Weg zum besseren Klimaschutz führt in Trier auch über eine weitere Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr, darunter die Markierung von Schutzstreifen wie in der Kürenzer Straße. Archivbild: PA/kig

gegenzusteuern und private Eigentümer zu aktivieren, empfiehlt das KSK eine Infokampagne in Verbindung mit einer Qualitätsoffensive mit Handwerksbetrieben.

■ **Personal:** Um die Umsetzung der Maßnahmen voranzutreiben und zu begleiten, sollen die bisher befristeten zwei Vollzeitstellen im Klimaschutzmanagement der Stadt verstetigt werden. Förderprogramme sollen genutzt werden, um zusätzlich das Thema Klimawandelanpassung personell zu verankern.

Stimmen der Fraktionen

Das KSK wurde im Stadtrat mit großer Mehrheit bei vier Gegenstimmen der AfD und des parteilosen Ratsmitglieds Dr. Ingrid Moritz beschlossen. Zuvor war die Beschlussvorlage nach einer

interfraktionellen Vereinbarung um konkrete Zielvorgaben ergänzt worden: Demnach soll die Klimaneutralität beim Strom bis spätestens 2035, im Gebäudesektor bis 2040 und im Verkehr bis 2045 erreicht werden.

Für **Yelva Janousek (B'90/Grüne)**: macht das Konzept die „vielen wichtigen Handlungsfelder sichtbar“, die Abhilfe gegen den Klimanotstand bieten können. Für die anstehende sozial-ökologische Transformation sei eine breite Beteiligung der Bevölkerung wichtig. **Elisabeth Tressel (CDU)** lobte das KSK als „strukturierte und strategische Grundlage zur Reduzierung klimatischer Belastungen und zur Anpassung an den globalen Klimawandel“. **Isabell Juchem (SPD)** sprach in Vertretung von Sabine Mock und identifizierte die energetische Gebäudesanierung, die Umstellung der

Heizsysteme, den Ausbau der Photovoltaik auf den Dächern und einen starken Umweltverbund mit Car-Sharing als zentrale Handlungsfelder.

Unterschiedliche Punkte setzten **Jörg Johann (Die Linke)** und **Katharina Haßler-Benard (FDP)**. Während Johann dafür warb, die Vorgaben des KSK möglichst schnell und ohne Grundsatzdiskussion über Einzelprojekte umzusetzen, sprach Haßler von einer „Handlungsempfehlung“ mit richtiger Grundausrichtung, die aber vielfach noch konkretisiert werden müsse. **Christiane Probst (UBT)** betonte: „Klimaschutz muss Vorrang haben und sollte deshalb auch als Pflichtaufgabe der Kommunen mit den sich daraus ergebenden Zuschüssen von Bund und Ländern definiert werden.“ Sie regte eine entsprechende Resolution des Stadtrats an.

Aus dem Stadtrat

Rund fünfeinhalb Stunden dauerte die Stadtratssitzung unter der Leitung von OB Wolfram Leibe. Am Beginn stand eine Gedenkminute für Jürgen Backes. Der CDU-Politiker war seit 2014 Mitglied des Stadtrats und am 20. November im Alter von 60 Jahren gestorben. Vor den Plätzen der CDU-Fraktion stand deshalb ein Pult mit einem Blumengesteck. OB Leibe erinnerte an den Verstorbenen: „Das Wirken von Jürgen Backes steht exemplarisch für ehrenamtliches kommunalpolitisches Engagement in einer Stadt wie Trier. Er war ein hervorragender Fachmann

in Finanzfragen, bei dem ich mich immer rückversichern konnte, und zugleich ein humorvoller Kollege.“

Backes war von 1995 bis 2001 persönlicher Referent des damaligen Oberbürgermeisters Helmut Schröder und später Bürgermeister der Verbandsgemeinde Bitburg-Land. Während seiner Tätigkeit im Stadtrat war er Mitglied im Haushalts- und Personalausschuss, im Dezernatsausschuss III, im Verwaltungsrat der Kommune Netz Eifel AöR und im Aufsichtsrat und Verwaltungsrat der Stadtwerke sowie im Ortsbeirat seines Heimatstadtteils Biewer.

Später entschied der Stadtrat über Neubesetzungen von Positionen in Gremien, die unter anderem durch den Tod von Backes vakant wurden. Seinen Ratssitz übernimmt Heike Franzen, die durch OB Leibe verpflichtet wurde. Sie gehörte schon von 2009 bis 2019 für die CDU dem Stadtrat an,

übernimmt im Dezernatsausschuss III den Sitz von Backes und vertritt ihre Fraktion künftig auch im Rechnungsprüfungsausschuss. Im Haushalts- und Personalausschuss übernimmt Thomas Albrecht das Mandat von Backes. Änderungen gibt es auch bei Aufsichtsgremien den Stadtwerke: Franzen sowie ihre Fraktionskollegen Thorsten Wollscheid und Dr. Elisabeth Tressel sind künftig Mitglied im Verwaltungsrat der SWT Stadtwerke Trier Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier sowie Matthias Melchisedech im Aufsichtsrat der SWT Stadtwerke Trier GmbH. Zudem gab es Wechsel bei der AfD: Christa Kruchten-Pulm übernimmt die Mandate von Cornelia Doeschl im Dezernatsausschuss V und im Stadtrechtsausschuss. Im Kriminalpräventiven Rat tritt Franz Thiel ihre Nachfolge an.

■ **Stadtvorstand entlastet.** Der Stadtrat entlastete die aktuellen und frühere Mitglieder des Stadtvorstands für das Haushaltsjahr 2021 und folgte damit einer Empfehlung des Rechnungsprüfungsausschusses, der eine ordnungsgemäße Haushaltsführung attestierte. Das älteste Ratsmitglied Hans Lamberty (AfD) hatte den Bericht vorgestellt, nachdem der Stadtvorstand den Rathaussaal verlassen hatte. red

Bekanntmachung auf Seite 9

Bedarfsgerechte Horte unverzichtbar

Stadtrat für vielfältiges Betreuungsangebot

Der Stadtrat hat mit großer Mehrheit einen Grundsatzbeschluss vom 3. April 2014 bekräftigt, den Trierer Horten zuzusichern, dass ihre Existenz neben dem weiteren Ausbau weiterer Ganztagschulen „gewollt und gesichert ist.“ Hintergrund dieses Beschlusses, der auf einen Antrag von CDU, UBT, der Fraktion, der Linken, der Grünen, der SPD und der FDP zurückgeht, ist das im Oktober 2021 in Kraft getretene Ganztagsförderungsgesetz (GaFöG) des Bundes, das bis zum Schuljahr 2026/27 einen schrittweisen Ausbau schulischer Angebote einschließlich eines Rechtsanspruchs vorsieht. Dadurch soll die Betreuungslücke in zahlreichen Familien geschlossen werden, sobald ein Kind die Kita verlässt und die Grundschule besucht.

Diese neuen Vorgaben hatten bei Trierer Horten zu Befürchtungen geführt, dass Plätze abgebaut oder Einrichtungen geschlossen werden könnten, vor allem wenn beide Angebote in einem Gebäude betrieben werden sollen, dafür aber die Räumlichkeiten zu klein sind. OB Wolfram Leibe wies ausdrücklich darauf hin, dass das Votum aber nicht als bedarfsunabhängige Bestandsgarantie zu verstehen sei.

Der Antrag ging auf eine Initiative der CDU zurück und wurde dann nach einer Überarbeitung von weiteren

Fraktionen unterstützt. Das Ganztagsförderungsgesetz, für dessen Umsetzung das Jugendamt zuständig ist, macht zur Schließung der Betreuungslücke unter anderem folgende Vorgaben: Jedes Kind hat ab dem Schulstart bis zum Beginn der fünften Klassenstufe einen Anspruch auf ganztägige Förderung. Deren zeitlicher Umfang beträgt an Werktagen 8 Stunden (8 bis 16 Uhr). Zudem muss ein bedarfsgerechtes Angebot an Tageseinrichtungen vorgehalten werden. Der Anspruch gilt auch für die Ferien, wobei das Land eine Schließzeit von vier Wochen statt der sonst üblichen sechs Wochen festlegen kann.

Daraus ergibt sich nach Einschätzung der Initiatoren des Antrags unter anderem das Problem für die Eltern, dass unter Umständen nach 16 Uhr und in einigen Fällen auch am Freitagnachmittag eine zusätzliche Betreuung nötig ist. Zudem wird unter Umständen ein längeres Angebot in den Ferien benötigt. Daher halten die Antragsteller die Hortangebote für unverzichtbar, weil dort eine durchgehende Betreuung bis zum vollendeten 14. Lebensjahr sichergestellt ist. Der neue Antrag soll auch gewährleisten, dass die Eltern eine Wahlmöglichkeit zwischen beiden Angeboten haben. pe



Gedenken. Ein Blumengesteck im Ratssaal erinnert an Jürgen Backes. Rechts im Hintergrund ist das neue Ratsmitglied Heike Franzen zu sehen. Foto: PA/kig

Flüchtlingsbegleitung gesichert

Das seit 2015 bestehende Projekt von Stadt, Ehrenamtsagentur und Diakonie zur ehrenamtlichen Flüchtlingsbegleitung wird fortgesetzt. Der Stadtrat beschloss einstimmig die Weiterfinanzierung bis Ende 2023. Das Integrationsministerium übernimmt erneut 75 Prozent der Kosten von knapp 100.000 Euro für dieses „Modellprojekt in Rheinland-Pfalz“. In der ehrenamtlichen Flüchtlingsbegleitung wurden bislang über 400 Personen in 20 Schulungsreihen auf ein Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe vorbereitet. Mit ihrem Hintergrundwissen zu Ausländer- und Sozialrecht, interkultureller Kommunikation und Grenzen und Möglichkeiten des Ehrenamts konnten sie danach eine Familie oder eine Einzelperson in ihrem neuen Alltag in Trier begleiten. Auch nach Abschluss der Schulung stehen ihnen die Profis von der Diakonie jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Nach dem Kriegsausbruch in der Ukraine haben sich allein in den ersten drei Monaten über 1000 Geflüchtete beim Bürgeramt angemeldet. Viele Menschen boten nicht nur Wohnraum an, sondern halfen auch bei Behördengängen, Arztterminen und Schulanmeldungen. Nach Ansicht des federführenden Amtes für Soziales und Wohnen habe sich hierbei erneut gezeigt, dass „neben den herausfordernden Verwaltungsaufgaben eine ehrenamtliche Unterstützung zur gelungenen Aufnahme von Geflüchteten erforderlich“ sei. Derzeit sind über 40 Ehrenamtliche in der Flüchtlingsbegleitung aktiv und an die Diakonie angebunden. Viele weitere agieren inzwischen selbständig und melden sich nur noch bei akuten Fragen und Problemen. Interessierte können sich weiterhin bei der Ehrenamtsagentur melden. bau

Wärmepumpe für die Egbertschule

Um bei der Generalsanierung der Egbert-Grundschule verstärkt erneuerbare Energieträger einzusetzen, hat der Stadtrat zusätzlich knapp 139.000 Euro bewilligt. Geplant ist jetzt eine Luft-Wasser-Wärmepumpe zusammen mit einem Pelletskessel für Spitzenlastzeiten. Zunächst war eine mit Gas betriebene Anlage vorgesehen. pe

Betriebskosten stark gestiegen

A.R.T. erhöht zum 1. Januar 2023 Gebühren / Abfallbehandlung vermeidet CO₂-Zuschläge

Der Stadtrat hat der von der Verbandsversammlung des Zweckverbands Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.) beschlossenen Gebührenerhöhung ab Januar zugestimmt. So steigt die Jahresgrundgebühr für eine 80 Liter-Tonne (Haushalt bis einschließlich vier Personen) von 104,31 auf 112,27 Euro. Für die Anhebung, die bei den verschiedenen Behältern zwischen sieben und acht Prozent beträgt, gibt es vielfältige Gründe.

A.R.T. „Die Kosten steigen in allen Wirtschaftsbereichen enorm. Das trifft natürlich auch den Betrieb der Müllabfuhr. Vom Kraftstoff für die Fahrzeuge, über die Strom- und Gaspreise bis zu den Kosten für Ersatzteile, Abfallbehälter und vieles mehr sind die Preise geradezu explodiert. Auch die Kosten für unsere Bauprojekte für Wertstoffhöfe und Betriebsgebäude sind betroffen,“ erklärt Sprecherin Kirsten Kielholtz. Weil der Zweckverband nach dem Prinzip der Kostendeckung ohne Gewinnerzielung arbeitet und die Gebühr einfach nur die Summe aller (Betriebs-)kosten ist, müssen sie in den Kostensteigerungen angepasst werden. Dabei gelten die Grundsätze des Kommunalabgabengesetzes Rheinland-Pfalz.

Verschärft wird die Lage zudem durch das vom Bundestag im Oktober verabschiedete Brennstoffemissionshandelsgesetz. Es sieht vor, dass ab 2024 auch für die thermische Entsorgung von Siedlungsabfällen – also die Verbrennung getrockneter Abfälle aus der mechanisch-biologische Trocknung – ein CO₂-Aufschlag fällig wird. Er erhöht sich jährlich, was die Entsorgung der Abfälle in den Folgejahren deutlich verteuert. Anders als andere öffentlich-rechtliche Entsorger profitiert der A.R.T. aber von der Abfallvorbehandlung in Mertesdorf: Durch die mechanisch-biologische Trocknung, die technische Nachsortierung und stoffliche Verwertung der Siedlungsabfälle sinkt der noch verbleibende, der Verbrennung zugeführte Anteil, um rund die Hälfte. Die Region ist damit nicht nur klimapolitisch gut aufgestellt, sondern spart jährlich mehrere Millio-



Werbeflächen. Auch auf seinen Müllsammelfahrzeugen wirbt der Zweckverband A.R.T. für eine möglichst nachhaltige Abfallentsorgung. Archivfoto: A.R.T.

nen Euro aus der Vermeidung von CO₂-Zuschlägen.

Bis einschließlich 2025 haben die Landkreise im Verband getrennte Gebührenhaushalte. Bis dahin trägt jeder die Kosten, die für die Sammlung und Entsorgung der Abfälle sowie den Betrieb etwaiger Deponien und Entsorgungszentren in seinem Gebiet. Dadurch und durch noch bestehende Unterschiede im Eigenkapital ergeben sich Unterschiede in der Gebührenhöhe. Erst nach der geplanten Zusammenlegung der Teilhaushalte gibt es ab 1. Januar 2026 einheitliche Tarife. Kielholtz: „Selbstverständlich setzen wir als öffentlich-rechtlicher Entsorger unverändert alles daran, unsere Leistungen möglichst günstig zu erbringen. Wir nutzen modernste Technik, um den Anteil der Abfälle, die verwertet werden können, möglichst hoch zu halten. So können Wertstoffe gerettet und Kosten für die Entsorgung eingespart werden. Da wir als

Zweckverband keine Gewinnabsicht verfolgen, sondern im Sinne des Kommunalabgabenrechts kostendeckend arbeiten, ist eine entsprechende Kalkulation die Basis der künftigen Abfallgebühren.“

Kurze Debatte im Stadtrat

Bei der Abstimmung in der Stadtratsitzung lehnte das unabhängige Ratsmitglied Dr. Ingrid Moritz die Gebührenerhöhung als ungerechtfertigt ab. Dagegen betonten die Fraktionssprecher Jörg Reifenberg (CDU) und

Richard Leuckefeld (Grüne), dass der A.R.T. sehr gut wirtschaftet. Seine Gebühren gehörten auch künftig zu den niedrigsten in Rheinland-Pfalz.

■ Damit die Kundinnen und Kunden den Überblick über bereits in Anspruch genommene Leerungen behalten, können sie ihre **Daten jederzeit online** abrufen. Der Service steht auf der Webseite (www.art-trier.de/leerungsdaten) und in der A.R.T. App zur Verfügung. Die erforderliche Objekt- und Kundennummer sind im Gebührenbescheid zu finden, der den Eigentümern vorliegt. red

Grundgebühr der Region Trier-Saarburg

| | | bis 2022 | ab 2023 |
|--|--|-------------|-------------|
| 80 Liter-Abfallbehälter (bis 4 Personen) | | 104,31 Euro | 112,27 Euro |
| 120 Liter-Abfallbehälter (Fünf bis sechs Personen) | | 131,02 Euro | 140,01 Euro |
| 240 Liter-Abfallbehälter (bis zwölf Personen) | | 239,12 Euro | 253,37 Euro |

Sonderlösung nicht mehr sinnvoll

Zweckverband Grundschule Irsch wird aufgelöst / Digitalisierung erleichtern

Der Schulzweckverband Trier-Irsch als Träger der dortigen Grundschule wird unter Beibehaltung der bisherigen Bezirksgrenzen zum 31. Dezember aufgelöst. Mit diesem Beschluss folgt der Stadtrat dem Vorschlag der Stadtverwaltung und der Verbandsgemeinde Trier-Land, die dort ebenfalls Mitglied ist. Für diesen Schritt gibt es eine Reihe von Gründen: So

sind gesetzliche Vorgaben, zum Beispiel zur geplanten Neuregelung der Umsatzsteuer oder Ausschreibungsvorgaben, bei dieser Sonderkonstruktion für eine Grundschule immer schwieriger umzusetzen. Zudem ist nach Einschätzung des Amtes für Schulen und Sport der Verwaltungsaufwand unverhältnismäßig hoch. Zudem ist derzeit ein Rückgriff auf

die städtische zentrale Infrastruktur, zum Beispiel bei der Digitalisierung, für den Schulzweckverband aufgrund der Rechtsstellung nicht möglich. Daraus ergäben sich insgesamt zahlreiche Nachteile für die Schule. Anstelle des Zweckverbands soll eine Zweckvereinbarung zwischen der Stadt und der Verbandsgemeinde Trier-Land abgeschlossen werden. Darin wird auch deren finanzielle Beteiligung geregelt.

129 Kinder an der Grundschule

Der Zweckverband war gegründet worden, um zu gewährleisten, dass die Kinder der Ortsgemeinde Hockweiler durch den entsprechend angelegten Schulbezirk sichere Schulplätze in der Grundschule Irsch haben. Dies war damals sinnvoll, da die Kinder aus Hockweiler den Kindergarten im Stadtteil Kernscheid besuchen und somit gemeinsam auf gesicherter Rechtsbasis in der Grundschule Irsch eingeschult werden konnten. Dort werden im Schuljahr 2022/23 in sieben Klassen insgesamt 129 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, von denen sechs aus Hockweiler stammen. pe

Doppelter Ausbau

Eisenbahnstraße und Am Sandbach werden erneuert

Mit der Eisenbahnstraße in Euren und Am Sandbach in Feyen sollen zwei stark beschädigte innerörtliche Verbindungsstraßen von Grund auf erneuert werden. Die Kosten belaufen sich voraussichtlich auf 3,4 Millionen (Eisenbahnstraße) und 1,7 Millionen Euro (Am Sandbach). Zur Eisenbahnstraße hatte es schon 2019 einen Ausbaubeschluss gegeben, der aber bisher nicht umgesetzt werden konnte.

Neben dem Neuaufbau der Fahrbahn von der Tragschicht bis zur Asphaltdecke enthalten die Planungen für beide Vorhaben auch die Verbreiterung der Gehwege, die jeweils einen Pflasterbelag erhalten, neue Straßenquerungen, die barrierefreie Gestaltung von Bushaltestellen sowie durchlaufende Bordsteinkanten an den Einmündungen von Nebenstraßen, um die Sicherheit für Fußgänger zu erhöhen. Für die Eisenbahnstraße sind zudem 19 Stellplätze entlang der Fahrbahn geplant. Es werden auch jeweils angrenzende Straßen in den Blick genommen: So wird in Euren die Straße Im Spilles bis zur Einmündung Vor Plein verkehrsberuhigt ausgebaut. Dieser Abschnitt soll mit Natursteinbändern abgegrenzt werden. Die Niveauunterschiede zwischen Gehweg

und Fahrbahn werden eingeebnet, sodass alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer gleichberechtigt die gesamte Fläche in Anspruch nehmen können. Zudem wird der Fußweg zwischen der Eisenbahn- und der Reulandstraße erneuert und verbreitert. In Feyen wird entsprechend der Schulwegplanung der Gehweg an einer Fußgängerampel in der Pellinger Straße aufgeweitet, sodass insbesondere Schulkinder die Straße sicher queren können.

Bei beiden Projekten werden erstmals in Trier wiederkehrende Ausbaubeiträge erhoben, die auf alle Anlieger des jeweiligen Ortsteils umgelegt werden. Für Am Sandbach wird mit Anliegerbeiträgen von rund 700.000 Euro gerechnet. Zuvor muss allerdings noch die Ausbaubeitragsatzung für das Gebiet Feyen/Weismark beschlossen werden und in Kraft treten. Da die Eisenbahnstraße eine Kreisstraße ist, werden für den Ausbau der Fahrbahn keine Beiträge erhoben, sondern nur für die Gehwege, die Stellplätze und die Grünflächen. Hier wird eine Gesamtsumme aller Beitragszahler von 725.000 Euro veranschlagt. Zudem wird mit einem Landeszuschuss von rund 855.000 Euro gerechnet. kig



Trägerwechsel. Mit der Auflösung des Zweckverbands geht die Grundschule Irsch wieder in direkte städtische Trägerschaft über. Das bringt einige Vereinbarungen mit sich. Archivfoto: Presseamt/pe



In dieser Kolumne gibt Klimaschutzmanagerin Julia Hollweg Tipps, für ein nachhaltiges Weihnachtsfest.

Wärme, Gemütlichkeit, schöne Dekoration und Reisen zu Familie und Freunden, das alles gehört zu Weihnachten dazu. Hier ein paar Ideen, wie Weihnachten umweltschonend gestaltet werden kann:

■ Ein gemütliches **Zuhause** ist warm, das muss es aber nicht in jedem Raum sein. Wenn viele Menschen zu Besuch kommen, muss die Heizung nicht voll aufgedreht werden, Schlafzimmer und Treppenhäuser kann man kühler temperieren. Kerzen bringen Gemütlichkeit in die Wohnung. Anstelle immer neuer Teelichter in Aluschalen kann man Nachfüllsets nutzen, am natürlichsten sind Bienenwachskerzen. Bei bunten Kerzen sind Paraffin-Kerzen aus Erdöl und Stearin-Kerzen häufig aus Palmöl hergestellt. Eine umweltfreundliche Alternative sind Kerzen aus Raps oder Sonnenblumenöl. Lichterschmuck, der auf LEDs umgestellt wird, benötigt nur einen Bruchteil der Energie herkömmlicher Lichterketten: 623 Millionen Kilowattstunden Strom verbraucht die Weihnachtsbeleuchtung etwa jährlich in Deutschland. Deko kann man in der Natur sammeln: Tannenzweige, Nüsse, Hagebutten und Zapfen. Den Baum kann man mit Plätzchen oder getrockneten Früchten, Strohsternen, Papier- und Glasmuscheln behängen sowie Lametta und Plastikschmuck vermeiden.

■ Das **Festmahl** schmeckt besonders gut saisonal, regional und zubereitet aus fairen Produkten. Wenn Fleisch bei der Hauptspeise nicht fehlen soll, sind Geflügel oder Wildfleisch klimaschonender als Rind und Schwein. Bei Wild-Fisch gibt es Zertifizierungen und die Ausweisung der Fanggebiete, Fisch aus Aquakulturen kann man vermeiden, wenn man heimische Süßwasserfische zubereitet. Beliebte Beilagen sind meist auch regional wie Rotkohl oder Kartoffeln. Sie haben eine bessere Klimabilanz als Nudeln und Reis. Wer seinen Schokoladenkonsum reduziert, tut nicht nur dem eigenen Gewicht, sondern auch der Natur etwas Gutes: Kakao kommt von weit her und wird oft unter schlechten Bedingungen produziert. Auch hier kann man auf Fair-Trade-Siegel achten, also lieber selbst Plätzchen backen. Auch Bier, Wein und Sekt können regional gekauft werden.

■ **Reisen** zu Familie und Freunden mit Bus und Bahn antreten, bei rechtzeitiger Buchung können Plätze reserviert werden. Dann macht es nichts, wenn die Züge voll sind. Auf alle Fälle fährt man an den Staus vorbei.

■ Ein **Weihnachtsbaum** mit FSC-Siegel garantiert, dass er ohne Pflanzenschutzmittel oder Kunstdünger großgezogen wurde und aus nachhaltiger Forstwirtschaft stammt. Ein Bio-Baum belastet die Raumluft nicht mit Pestiziden. Das Forstamt Trier bietet am vierten Adventssamstag, 10 bis 14 Uhr, in Quint, die Möglichkeit, sich seinen ökologischen Weihnachtsbaum selber zu schlagen. Genießen Sie die Feiertage.

Kontakt zur städtischen Klimaschutzstelle:
E-Mail: klimaschutz@trier.de
Telefon: 0651/718-4444

Viel Interesse für Trierer Poller



Matthias Swoboda (StadtRaum Trier) erläutert Staatssekretärin Simone Schneider, Innenstadtdezernent Ralf Britten, Thomas Wimmer, Leiter der Polizeidirektion Trier, und Ordnungsamtsleiter Christian Fuchs (v. l.) die Funktionsweise der versenkbaren Hochsicherheitspoller in der Liebfrauenstraße, die zur Zeit auch den Weihnachtsmarkt schützen. Als Vertreterin des rheinland-pfälzischen Innenministeriums informierte sich Schneider mit Sicherheitsexperten der Städte Mainz und Bad Dürkheim bei einem Rundgang über die Fortschritte bei der Umsetzung des urbanen Sicherheitskonzepts. Das Ministerium unterstützt das Vorhaben im Rahmen der Städtebauförderung maßgeblich. Britten erklärte: „Vielleicht kann unser urbanes Sicherheitskonzept, das wir seit der Amokfahrt 2020 erarbeitet haben, beispielgebend für andere Kommunen in Rheinland-Pfalz sein.“ Foto: PA/kig

Brandschutztür und Rollstuhlrampe

Sozialausschuss gibt Zuschüsse für Kitas frei

In seiner letzten Sitzung 2022 hat der Sozial-Dezernatsausschuss drei städtische Zuschüsse für Kitas freier Träger freigegeben:

■ Die Stadt unterstützt den Einbau einer neuen Brandschutztür in der **Kita Ruländer Hof** in Trägerschaft der Vereinigten Hospitien mit maximal 6480 Euro. Die Gesamtkosten des Projekts liegen bei knapp 10.000 Euro. Ohne den Einbau der Tür könnte die Krippe nicht weiter betrieben werden, weil sonst die gesetzlichen Auflagen nicht erfüllt sind.

■ Bei der katholischen **Kita St. Michael** in Mariahof muss eine marode Kleinkind-Kletterkombination abgebaut werden und wird durch eine Nestschaukel mit Fallschutz ersetzt. Zudem sind aus Sicherheitsgründen weitere Arbeiten an dem Außengelände nötig. An dem gut 13.800 Euro teuren Projekt beteiligt sich die Stadt nach dem Votum des Sozial-

al-Dezernatsausschusses mit rund 8980 Euro.

■ Der rund 67.600 Euro teure Einbau einer Rollstuhlrampe an der Vorderseite der **Integrativen Kindertagesstätte Haus Tobias** in Trägerschaft der Caritas wird von der Stadt nach dem Votum des Sozial-Dezernatsausschusses mit rund 7000 Euro unterstützt. Der Träger erhält außerdem 20.000 Euro Fördermittel der Trierer Nikolaus-Koch-Stiftung. Für eine bessere Erschließung des Gebäudes war zunächst ein Rollstuhllift geplant. Er konnte aber wegen Auflagen der Denkmalpflege und technischer Probleme nicht realisiert werden.

1990 war das frühere Herrenhaus im Schlosspark Quint für die Nutzung als Kindergarten umgebaut worden und wird seither vom Caritasverband als Integrative Kita genutzt. Dort können 100 Kinder betreut werden, davon 40 mit einem Förderbedarf. red

Konstantin-Tiefgarage gesperrt

Zum Finale der mehrmonatigen Bauarbeiten rund um den Konstantinplatz ist ab Dienstag, 13. Dezember, die Zufahrt in die Jesuitenstraße für zwei Tage gesperrt. Damit ist auch die Ausfahrt aus der für Einkäufe in der Innenstadt sehr beliebten Konstantin-Tiefgarage bis Donnerstag, 15. Dezember, 6 Uhr, blockiert. Die Stadtwerke bitten ihre Kunden, im genannten Zeitraum auf die Tiefgarage Basilika auszuweichen. red

Weihnachtslesung an zwei Orten

„Weihnachtszauber“ lautet der Titel der kostenfreien Veranstaltung, die am Samstag, 17. Dezember, ab 10 Uhr, zunächst im Museum am Dom und dann in der Stadtbücherei stattfindet. Deren Leiterin Andrea May liest den Kinderklassiker „Die kleine Hexe feiert Weihnachten“ von Lieve Baeten. Nach der Lesung werden Weihnachtssterne gebastelt, mit denen je ein Baum im Museum und der Bücherei geschmückt wird. red

Programmheft für Senioren

Im Trierer Seniorenbüro im Haus Franziskus (Eingang über die Kochstraße) ist ab sofort das neue Programmheft für das erste Quartal 2023 erhältlich. Von Montag, 19. Dezember, bis einschließlich Freitag, 6. Januar, ist das Seniorenbüro geschlossen. Im neuen Jahr findet dann am Sonntag, 15. Januar, 15 Uhr, nach längerer Pause wieder das beliebte Sonntags-Café im Seniorenbüro statt. Anmeldungen hierzu sind ab sofort möglich, telefonisch (0651/75566) oder per E-Mail: anmeldung@seniorenbuero-trier.de. red

Abfallfibel kommt am 17. Dezember

Der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier lässt seine Abfallfibel 2023 am Samstag, 17. Dezember, als Beilage in „Die Woch“ verteilen. Volksfreund-Abonnenten erhalten sie schon am Donnerstag, 15. Dezember. Das Heft erscheint mit einer Auflage von knapp 250.000 Exemplaren für das Gebiet des früheren Regierungsbezirks Trier. Wer keine Fibel bekommen hat, kann dies ab Montag, 19. Dezember, per E-Mail an info@art-trier.de oder am Servicetelefon (0651/9491414) reklamieren und erhält das Heft per Post. red

Grüner Eifel-Strom für 32.000 Haushalte

Größtes Photovoltaikprojekt in Rheinland-Pfalz

Gute Nachrichten aus dem Energiesektor: Bis Ende 2023 entsteht in der Südeifel das größte Photovoltaikprojekt in Rheinland-Pfalz: Unter dem Dach der Solarkraftwerk Südeifel GmbH & Co. KG bauen die Enovos Renewables GmbH und die SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH mit der Südeifel Strom eG elf große Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtleistung von über als 200 MWp. Die Stadtwerke beziehen dadurch Strom für rund 32.000 Haushalte.

Für die SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH bietet die Beteiligung von 25,1 Prozent nach Einschätzung von Vorstand Arndt Müller vielfältige Chancen: „Gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort bauen wir die nachhaltige Stromerzeugung in der Region weiter aus, stärken unsere Kompetenz als Infrastruktur- und Energiedienstleister und sichern uns die regional erzeugte grüne Energie für unsere Kundinnen und Kunden.“ Michael Göke, Geschäftsführer der Enovos Renewables, ergänzt: „Für uns gewinnt die regionale Vermarktung der Energie aus unseren PV-Anlagen zu-

nehmend an Bedeutung. Daher freuen wir uns umso mehr, dass dies bei den Anlagen in der Südeifel mit unserem langjährigen Partner Stadtwerke Trier ermöglicht wird.“

Zehn Jahre Laufzeit

Konkret haben sich die Stadtwerke Trier mehr als 114 Millionen Kilowattstunden (114 GWh) Ökostrom jährlich durch sogenannte Power Purchase Agreements (PPAs) gesichert. Das reicht aus, um mehr als 32.000 Haushalte mit grünem Strom zu versorgen.

Die Energie stammt aus den sechs Parks in Koxhausen, Dauwelshausen, Scheitenkorb, Rodershausen, Affler und Karlshausen. Die Verträge haben eine Laufzeit von jeweils zehn Jahren. Müller: „Neben der Erzeugung aus unseren eigenen Anlagen stellen wir auch unseren Zukauf auf grüne Energie aus der Region um. Unser Ziel ist es, bis 2030 ausschließlich Strom aus regional erzeugten erneuerbaren Energien zu vermarkten.“ Die restliche Jahresstrommenge des 200-MW-Parks vermarktet die Vertriebsgesellschaft Enovos Energie Deutschland GmbH (EED) an große Industrieunternehmen. red



Dezentral. Die neuen Photovoltaikanlagen in der Südeifel sind auf insgesamt sechs Parks verteilt, darunter in der Nähe von Affler. Foto: Stadtwerke

BLITZER AKTUELL

In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 14. Dezember:** Trier-Nord, Zurmaiener Straße.
- **Donnerstag, 15. Dezember:** Trier-Süd, Saarstraße.
- **Freitag, 16. Dezember:** Heiligkreuz, Spitzmühle.
- **Samstag, 17. Dezember:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Südallee.
- **Montag, 19. Dezember:** Euren, Herrmannstraße.
- **Dienstag, 20. Dezember:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Karl-Marx-Straße. red

Ausblick auf die Special Olympics

In der nächsten Sitzung des Sportausschusses am Mittwoch, 14. Dezember, 17 Uhr, Raum „Steipe“ im Rathaus am Augustinerhof, geht es unter anderem um den Stand der Vorbereitung in Trier als Gastgeberstadt für Teilnehmende vor den Special Olympics World Games 2023. Zudem erhalten die Mitglieder einen aktuellen Überblick zum Neubau des Bootshauses beim RV Trevisir, zu weiteren Sportbauprojekten und Bauvorhaben der Vereine im nächsten Jahr. red

Leitfaden zur Barrierefreiheit

In der letzten Sitzung 2022 des Beirats der Menschen mit Behinderung am Mittwoch, 14. Dezember, 17 Uhr, Rathausaal, geht es unter anderem um einen Leitfaden unter dem Motto „Ein Weg zu weniger Barrieren“. red

Höhere Nachfrage schon im Sommer

Caritas und Sozialdienst Katholischer Frauen präsentieren Bilanz zur Obdachlosigkeit im Ausschuss

Spätestens nach den ersten Frostnächten taucht jedes Jahr die Frage auf, ob es genug Unterkünfte für Obdachlose sowie weitere Hilfen gibt, für die auch Streetworker im Einsatz sind. In dem krisenhaften Jahr 2022 stellt sich auch hier die Situation anders dar als gewohnt.

Von Petra Lohse

Wie Streetworker Reinhold Bittner von der Caritas und Regina Bergmann, Geschäftsführerin des Sozialdienstes Katholischer Frauen (SkF), letzten Mittwoch im Sozial-Dezernatsausschuss berichteten, wurde schon in diesem Sommer eine verstärkte Nachfrage von Obdachlosen registriert. Nach den Gründen gefragt, verwies Bittner unter anderem auf die immer noch zu verspürnden Folgen der Pandemie.

Die Caritas betreibt in Trier unter anderem das Benedikt-Labre-Haus mit Übernachtungsplätzen für Männer. Nach Einschätzung von Bittner werden sich in nächster Zeit auch hier die Folgen der Wohnungslosigkeit durch Energiearmut verstärkt bemerkbar machen. Sozialamtsleiter Hans-Werner Meyer verwies im Ausschuss ergänzend darauf, dass die Stadt allein 2021 mehr als 30 Wohnungen für Betroffene zur Verfügung gestellt habe. Jugendamtsleiter Carsten Lang betonte, es gebe seit Herbst 2021 als neues Angebot das Margareta-Bosco-Haus für obdachlose junge Männer zwischen 18 und 25 Jahren.

Bittner und Bergmann würdigten die gute Zusammenarbeit mit der Polizei und dem Kommunalen Vollzugs-



Verschärfung. Durch die Energiearmut droht ein weiterer Anstieg der Zahl obdachloser Menschen. Archivfoto: PA

dienst in einem seit vielen Jahren bewährten Netzwerk. Der SkF betreibt am Krahnenufer das Haus Maria Goretti und das Café Haltepunkt für obdachlose Frauen. Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, plant man jetzt die Aufstellung von Containern. Bergmann: „Es soll möglichst keine hilfsuchende Frau nachts draußen bleiben müssen, denn dort ist die Gefahr gewaltsamer Übergriffe besonders hoch.“ Nach ihrer Einschätzung werden die betroffenen Frauen jünger und es gibt oft zusätzliche Pro-

bleme, zum Beispiel durch eine Sucht oder eine psychische Erkrankung.

Große Spendenbereitschaft

Der SkF bietet ein umfassendes Hilfspaket an, das auch einen präventiven Ansatz verfolgt: Dazu gehört neben einer allgemeinen sozialen Beratung, die mit Blick auf die Energiekrise und die steigende Nachfrage um eine halbe Stelle erweitert wurde, auch die Trierer Tafel. Dabei wurde seit der Pandemie festgestellt, dass die Fluktuati-

on unter den Kundinnen und Kunden geringer ist, also mehr Menschen dauerhaft auf Hilfe angewiesen sind.

Bergmann zeigte sich dankbar, dass die Spendenbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger ungebrochen groß ist. Die Versorgung mit gespendeten Lebensmitteln klappe sehr gut. Man könne sogar auch immer wieder ein Foodsharing-Angebot unterstützen. „Damit erreichen wir auch weitere Zielgruppen, wie junge Drogenabhängige, die nicht unbedingt von sich aus zur Tafel kommen.“



„Cartes blanches“ für Stammkunden

Moselmusikfestival präsentiert Konzert-Geschenkkarten zu Weihnachten / Programm 2023 folgt im März

Musik, Film, Theater, Comedy – auch kurz vor Weihnachten halten die nächsten sieben Tage Stadtkultur einiges bereit. Gesangsfans kommen in der Tufa auf ihre Kosten: Am 13. Dezember mit einem Konzertbesuch bei der Kölner A-Capella-Band „Basta“ oder als Chormitglied bei „Just Sing“ mit Julia Reidenbach am 19. Im Kulturspektrum geht es weiter mit der Reihe „kunst unten“ – diese Woche liegt ein Fokus auf ukrainischen Impressionen: Am 13. werden ausgewählte ukrainische Kurzfilme gezeigt, einen Tag später präsentiert sich das ukrainisch-schottische Akustik-Duo „Rats in Hats“ mit einer Palette aus Jazz, Soul und Folk – für einen guten Zweck: Alle Erlöse werden für Winterkleidung in Kriegsgebieten in der Ukraine gespendet.

Einen liebevoll-abgründigen Blick in das Ende einer künstlerischen Karriere bietet das Theater Joya Ghosh am 15. und 16. im SCHMIT-Z mit der Produktion „Diven sterben einsam – und erst, wenn sie gut ausgeleuchtet sind“. Tiefsinnig, fantasievoll, lyrisch wird es beim Poetry Slam „Verbum Varium Treverorum“ des Vereins Kultur Raum Trier am 17. im Mergener Hof. Und wer danach noch nicht genug hat von Wortkünstlerinnen und -künstlern, kann einen Tag später direkt zur nächsten Veranstaltung gehen: „Comedy goes West“ präsentiert junge Comedians im Quartiersbüro in Trier-West – oder ganz gemütlich im Livestream vom heimischen Sofa.

Die TTM lädt am Samstag zu neu konzipierten Nikolaus-Führungen für Familien und Gruppen ein: Der neue „Winterliche Rundgang“, der von der Porta bis zum Stockplatz, von da über den Frankenturm zur Palaststraße und bei einem dampfenden Becher Winzerglühwein in der Weinstube Kesselstatt endet, passt perfekt zur Jahreszeit. Herzerwärmende Anekdoten aus dem alten und dem neuen, dem winterlichen Trier liegen auf dem Weg, der sich bewusst einige andere Ecken herausgreift als sie in klassischen Rundgängen vorkommen. Aber auch mit dem heiligen Nikolaus von Myra wird am Samstag eine Führung durch die vorweihnachtliche Stadt angeboten: Unterwegs begegnen die Gäste etwa den Heiligen Drei Königen, die die Geburt im Stall (fast) live mitverfolgt haben. Familien dürfen sich auf eine Lesung am nächsten Sonntag freuen: Dann ist Florian Schwarz von der Kinderbuchhandlung „Der kleine Buchfink“ (Neustraße) im Stadtmuseum zu Gast, wo er aus den schönsten Märchen und Erzählungen rund um die Weihnachtszeit vorliest – den Winter, das Schenken, Familie und Freundschaft. Wer möchte, kann auch noch die kleine Kabinettsausstellung „Märchenhafte Weihnachtszeit“ besuchen.

Im Theater steht die Premiere der neuen Produktion über die „Comedian Harmonists“ im Blickpunkt. Sie bietet unter anderem viele unverwundliche Schlagerklassiker, die fast schon 100 Jahre alt sind (Vorschau rechts). Weiteres Highlight ist das dritte Sinfoniekonzert „Zauber des Barock“ sowie das Gastspiel des Schauspielers Joachim Krol mit der Lesung „Der erste Mensch. Die unglaubliche Geschichte einer Kindheit“ nach Albert Camus. Dabei wird er begleitet von dem „Orchestre du Soleil“.

In dieser wöchentlichen Kolumne stellt die Rathauszeitung mit Unterstützung des Amtes für Stadtkultur und Denkmalschutz wöchentlich wichtige Kulturtermine vor. Mehr davon gibt es online im Eventkalender unter www.heute-in-trier.de

„Ganz neue Welten tun sich mir auf...“ – dieses Zitat von Robert Schumann bildet die Überschrift für das Moselmusikfestival 2023. Anders als sonst erscheint das Programm jedoch nicht im Dezember, sondern erst am 3. März 2023. Auf Konzerttickets unter dem Weihnachtsbaum muss aber niemand verzichten.



Das Moselmusikfestival bietet für 2023 schon „Cartes blanches“ an, mit denen man sich Plätze für fünf besonders beliebte Events sichern kann.

- **Sonntag, 16. Juli:** Eröffnungskonzert in Trier.
- **Freitag, 4. August:** Freiluftkonzert in Trier.
- **Donnerstag, 10. August:** „Weinklang“ in Traben-Trarbach.
- **Sonntag, 20. August:** Konzert im Kloster Mächern.
- **Dienstag, 3. Oktober:** „Schlussakkord“ in Trier.

Zudem sind Gutscheine über 10, 25, 50, 100 und 150 Euro erhältlich. Die Präsentation des neuen Programms in das Frühjahr zu verlegen, begründet die Festivalleitung vor allem mit dem unternehmerischen Schritt, die Festivalarbeit gemeinsam mit einem luxemburgischen Partner grenzüberschreitend auszubauen. Das bedurfte sehr aufwändiger und gewissenhafter Vorarbeiten. In der jüngsten Sitzung des Aufsichtsrates der Mosel Musikfestival gGmbH begrüßten alle Gesellschafter, darunter die Stadt Trier, dieses Vorhaben ausdrücklich und ebneten den Weg für die anstehende Gründung der „Moselmusikfestival asbl“.

Sie zeigten sich zudem sehr zufrieden mit der zu Ende gegangenen Festivaljahreszeit. Der große Zuspruch, noch dazu in sehr schwieriger Zeit,



Stammspielstätte. Die Hohe Domkirche ist immer wieder ein stimmungsvoller Schauplatz für die Konzerte des Moselmusikfestivals, wie beim Auftritt von „Voces 8“ in diesem Jahr. Foto: Simon Engelbert/Photogroove

sei ein sehr positives Signal für den Kurs der Weiterentwicklung.

Erstmals über 50 Veranstaltungen

Zudem starte das Festival 2023 mit dem Projekt „Junges Moselmusikfestival“. Das Publikum darf sich somit im März auf ein Gesamtprogramm freuen, das neben der gewohnten Vielzahl am deutschen Teil der Mosel nach Gründung der Moselmusikfestival asbl nun auch Veranstaltungen in Luxemburg bietet. Die Gesamtzahl steigt auf über 50. Intendant Tobias Scharfenberger: „Angesichts dieser tiefgreifenden, positiven Veränderungen, die nicht zuletzt der langfristigen Zukunftssicherung dienen, hielten wir die Verschiebung der Programmveröffentlichung

für notwendig und verantwortbar. Unser kleines Team hat in den letzten drei Jahren Außerordentliches geleistet, um Kultur auf diesem internationalen Niveau in unserer Region zu ermöglichen. Unsere Branche steht vor gewaltigen Herausforderungen: Ein sich stark wandelndes Kultur- und Freizeitverständnis, eine seit Jahren zu beobachtende gesellschaftliche Transformation durch die Folgen der Pandemie, des Ukraine-Krieges und die immer spürbarer werdenden Folgen des Klimawandels beschleunigen diese Entwicklungen. Das führt dazu, dass wir unsere Strukturen und Prozesse, unser Selbstverständnis immer wieder kreativ hinterfragen müssen.“ Lilian Erbel ergänzt für die Kaufmännische Geschäftsleitung: „Wir sind stolz und

dankbar, in den für unsere Branche nach wie vor schwierigen Zeiten die Saison 2022 mit so einer guten Bilanz abgeschlossen zu haben. Dies führt dazu, dass alle Sponsoren das Festival auch in der nächsten Saison in gewohntem Umfang unterstützen und eine erhöhte Zuwendung durch Stiftungen und Fördermittel erreicht wurde. Das Festival setzt auch beim Programm 2023 auf die Stärkung von Digitalität, Diversität und einem generationenübergreifenden Angebot, gemeinsam mit einer ressourcenschonenden, nachhaltigen Ausrichtung.“ red

■ **Bestellung der „Cartes blanches“** per Mail an karten@moselmusikfestival.de sowie telefonisch: 06531/9728305 oder 0651/9790777.

Goldene 20er mit Schattenseiten

Stück über „Comedian Harmonists“ ab 17. Dezember am Theater



Mit den „Comedian Harmonists“ steht die berühmteste „Boy-Group“ der 20er Jahre des letzten Jahrhunderts im Mittelpunkt einer neuen Produktion des Theaters: Das Schauspiel mit Musik (Buch: Gottfried Greiffenhagen/Musikalische Einrichtung: Franz Wittenbrink) ist ab Samstag, 17. Dezember, 19.30 Uhr, im Großen Haus zu erleben.

Fasziniert von der amerikanischen A-cappella-Gruppe „The Revelers“, beschließt Schauspielerschüler Harry Frommermann 1927 in Berlin ein ähnliches Ensemble auf die Beine zu stel-

len. Dank seiner legendären Annonce „Achtung. Selten. Tenor, Bass (Berufssänger, nicht über 25), sehr musikalisch, schönklingende Stimmen, für einzig dastehendes Ensemble unter Angabe der täglich verfügbaren Zeit gesucht“ im „Berliner Lokalanzeiger“ machen sich über 70 Kandidaten auf den Weg. Einige Monate später hat Frommermann ein schlagkräftiges Sextett: Robert Biberti, Ari Leschnikoff, Roman Cycowski, Erich Collin und Harry Frommermann werden die „Comedian Harmonists“. Gemeinsam mit Pianist Erwin Bootz scheint ihre Karriere anfangs nur eine Richtung zu

kennen: nach oben. Berlin war damals das turbulente Zentrum jener Epoche, die nachher als goldene 20er bezeichnet wurde: grandiose Tanzorchester und -paläste, rauschende Feste, glitzernde Warenhäuser und ein aufregendes Nachtleben. Doch die erfolgreiche Ära währte nicht lange: Mit dem Erstarken der Nationalsozialisten, der Gründung der Reichsmusikkammer und dem Erlass menschenverachtender Gesetze ist die Gruppe bedroht. Sie muss eine dramatische Entscheidung treffen, die sich auch auf ihre Freundschaft auswirkt.

Inszeniert von Ulf Dietrich zeichnet die Trierer Produktion in teils biografischen und überlieferten Szenen sowie fiktionalen Dialogen den wechselvollen Weg der „Comedian Harmonists“ nach. Doch wie ihre Musik ihrer Zeit ein Stückchen Freude und Lebenslust entgegengesetzt, steckt auch diese Inszenierung voller humorvoller, leichter Momente. Evergreens wie „Wochenend und Sonnenschein“ und „Mein kleiner grüner Kaktus“ werden musikalisch begleitet von Horst Maria Merz, der mit den „Berlin Comedian Harmonists“ schon Konzerte auf der ganzen Welt spielte. red

■ **Termine** nach der Premiere: 23. Dezember, 11./28. Januar, 14. Februar, 18. März und 2. April, jeweils 19.30 Uhr, sowie 31. Dezember, 19 Uhr, 5. März, 18 Uhr. **Karten** auf www.theater-trier.de, an der Theaterkasse sowie telefonisch: 0651/718-1818.

Absurdes Theater ab 13. Januar



Seit 2020 veranstaltet die Tufa in Kooperation mit dem Hospizverein und im Auftrag der Stadt die mehrjährige Reihe „Der Tod und Wir“. Ziel ist es, einer umfassenden gesellschaftlichen, kulturellen und künstlerischen Auseinandersetzung mit dem Thema einen Raum zu geben. Seitdem wurden nicht nur viele Veranstaltungen verschiedenster Genres entwickelt, sondern auch Kooperationen, wie mit der Hochschule oder der Uni Trier, die neue Perspektiven einbrachten. Mehrere Projekte mussten aber wegen Corona verschoben werden, darunter eine Neufassung des absurden Stücks „Der König stirbt“ von Eugène Ionesco. Die Neuinszenierung wird ab 13. Januar in der Tufa gezeigt.

Das Stück war die letzte Inszenierung des 2019 verstorbenen Kultur-machers Gerd Freyberg, der sich über 30 Jahre in der Tufa und dem „Katz“-Theaterverein engagierte. „Auch zu seinen Ehren ist es uns ein Anliegen, die Produktion, die wegen der Pandemie mehrmals verschoben werden musste, im Januar 2023 im Kontext der Projektreihe nachzuholen“, betont die Tufa. Eugène Ionesco gilt als bedeutendster französischer Dramatiker der Nachkriegszeit und führender Vertreter des absurden Theaters. red

■ **Weitere Aufführungen** sind im Januar geplant am 18., 20., 26. und 28., jeweils 20 Uhr. **Infos und Karten:** www.tufa.trier.de



Metropole. Mit seinem Werbemotiv für die „Comedian Harmonists“-Produktion lädt das Theater zu einer Reise nach Berlin ein. Fotomontage: Theater

Bereit für den Einsatz



Die Freiwilligen Feuerwehren Trier werden durch elf neue Atemschutzgeräteträger verstärkt: Leon Fusenig (Zewen); Julian Weber (Euren); Fabian Backendorf, Philipp Pollmer (Biewer); Yannick Treske (Pfalzel); Nico Helbing, Hans-Peter Schmitz (Ruwer); Fabian Lambert (Kürenz); Rico Klein (Irsch); sowie André Stock und Patrick Mischo (Stadtmitte) haben in 44 Unterrichtsstunden gesetzliche, medizinische und technische Grundlagen von Einsätzen unter Atemschutz erlernt. Damit können sie künftig eingesetzt werden, wenn Gefahr durch Sauerstoffmangel oder Atemgifte droht. Ihr Können haben sie in einer schriftlichen Prüfung sowie während einer Belastungsübung in der Atemschutzübungsstrecke und einer praktischen Einsatzübung unter Beweis gestellt. Foto: Presseamt/em

Zahlreiche neue „Stolpersteine“



An drei verschiedenen Stellen im Stadtgebiet wurden im Rahmen des bekannten Kunstprojekts von Gunter Demnig letzte Woche zahlreiche neue Stolpersteine zur Erinnerung an Opfer des NS-Regimes verlegt. Eine Station war das sogenannte Helenenhaus, das ehemalige Internat der Taubstummen-Anstalt Trier. Die zehn, im Beisein von Kulturdezernent Markus Nöhl (hinten Mitte) von einer Mitarbeiterin von StadtRaum Trier verlegten Stolpersteine erinnern an die Opfer von Zwangssterilisationen. Weitere neue Stolpersteine liegen jetzt in der Luxemburger Straße 45 sowie der Neustraße 3. Vor den Verlegungen hielten jeweils einige Schülerinnen und Schüler einleitende Vorträge. Um die Koordinierung und Vorbereitung der Trierer Aktionen kümmert sich als Projektpartner vor Ort der Kulturverein Kürenz. Foto: Presseamt/mor

Relief mit Szenen der Stadt



Eine zwölfteiliges Relief des bekannten Trierer Bildhauers Jupp Zimmer mit Szenen zur Geschichte der Stadt von der Trevererzeit bis ins 20. Jahrhundert zielt seit kurzem eine Wand im Erdgeschoss des Rathauses. Jeannette und Patrick Wagner (2. v. l./r.), deren Eltern das Relief bei Zimmer in Auftrag gaben, haben dieses – bislang im Besitz der Familie Wagner befindliche sechs Meter lange Kunstwerk – nun der Stadt geschenkt. Dafür bedankten sich Kulturdezernent Markus Nöhl (2. v. r.) sowie die Leiterin des Stadtmuseums, Dr. Elisabeth Dühr. Foto: Presseamt/jop

Benefiz-Spende geht an Grundschulen



Bei einer Benefiz-Versteigerung während eines OB-Wahlkampftermins kamen 1100 Euro zusammen. Für welchen guten Zweck das Geld eingesetzt wird, konnten die Kandidaten entscheiden. Die Wahl von Oberbürgermeister Wolfram Leibe fiel auf das gemeinsame Mundart-Projekt von Stadt und dem Verein Trierisch an Trierer Grundschulen. Seit diesem Schuljahr gibt es an der Grundschule Olewig und fünf weiteren Grundschulen eine Mundart-AG. Hiltrud Metzen (vorne), Jürgen Jakobs und Hans-Karl Meunier bringen den Kindern spielerisch Trierer Platt bei. OB Leibe überreichte den Scheck an Udo Fleck (hinten, r.), Vorsitzender Verein Trierisch. Darüber freuten sich auch Lehrerin Anke Krause (l.) und Schulleiterin Hilde Thonet (r.). Foto: Presseamt/jop

Verdienstorden für Klaus Reeh



Zu den 18 Persönlichkeiten, die Ministerpräsidentin Malu Dreyer vor wenigen Tagen in Mainz mit dem Landesverdienstorden ausgezeichnete, gehörte Dr. Klaus Reeh, seit 2011 Vorsitzender des Trägervereins der Trierer Tuchfabrik. „Ehrenamtlich setzt er sich nicht nur für das Kulturzentrum und dessen Mitgliedsverbände ein, sondern auch für die regionale Kulturszene. Dank seines Engagements hat sich Trier zu einem Zentrum neuer Kunstformen und -formate entwickelt und sich hierbei auch für den grenzüberschreitenden Austausch im Rahmen der Großregion stark gemacht“, heißt es in der Begründung der Staatskanzlei. Der 1982 erstmals vergebene Verdienstorden ist die höchste Auszeichnung des Landes. Foto: Staatskanzlei

**JUBILÄEN/
STANDESAMT**

Vom 5. bis 9. Dezember wurden beim Trierer Standesamt 46 Geburten, davon 19 aus Trier, neun Eheschließungen und 48 Sterbefälle, davon 25 aus Trier, beurkundet.

**Sprechstunde zur
Pflegebegutachtung**

Aktuelle Veranstaltungen im Trierer Seniorenbüro:

- **Mittwoch, 14. Dezember, 15 Uhr, Seniorenbüro:** Kultur-Karussell: Streitgespräch mit Franz-Joseph Euteneuer zu der Frage „Ist nichts Überraschender als das, was man erwartet?“
- **Donnerstag, 15. Dezember, 14 Uhr, Seniorenbüro:** Sprechstunde Pflege zu dem Schwerpunkt „Pflegebegutachtung – Wie kann ich mich darauf vorbereiten?“

■ **Anmeldung** und weitere Informationen: 0651/75566 oder anmeldung@seniorenbuero-trier.de. red

**Winter-Wunderland
Workshop für Kinder**

Im Januar präsentiert das Stadtmuseum wieder ein attraktives Programm für Kinder: „Weißes Wunderland? Alle warten auf den Schnee“ ist das große Thema bei den Kinderworkshops im Stadtmuseum am 6., 13., 20. und 27. Januar, jeweils 15 bis 16 Uhr. Unter dem Motto „Leise rieselt der Schnee“ sind außerdem die kleinen Museumsdetektive ab sechs Jahre am 6., 13., 20. und 27. Januar, jeweils ab 15.30 Uhr zu einem Suchspiel mit Workshop unterwegs. Zudem gibt es am Samstag, 14. Januar, ab 14 Uhr in der Up-cycling-Reihe einen Workshop rund um eine Vogelfutterstelle aus altem Porzellan. red

**Rundgang durch
Cartoon-Ausstellung**

Im Begleitprogramm ihrer Ausstellung „Hol 2 – Cartoons über uns und den Wahnsinn der Welt“ im Foyer der Stadtbücherei im Palais Walderdorff bietet Ruth Hebler am Samstag, 14. Januar, eine Künstlerinnenführung an. Plätze können online (www.vhs-trier.de) gebucht werden. In ihren Cartoons behandelt sie ein breites Spektrum gesellschaftspolitischer und zwischenmenschlicher Themen sowie den Klimawandel. red

TRIER TAGEBUCH

Vor 45 Jahren (1977)

12. Dezember: Die Landesregierung will die Mittel für die Uni Trier innerhalb von zwei Jahren um 50 Prozent erhöhen.

17. Dezember: Die sterblichen Überreste von Friedrich Spee werden unter der Jesuitenkirche erneut beigesetzt.

Vor 35 Jahren (1987)

17. Dezember: Die Autobahnbrücke über das Sauerland wird für den Verkehr freigegeben.

Vor 10 Jahren (2012)

13. Dezember: Bei einer Gegenstimme verabschiedet der Stadtrat den Doppelhaushalt 2013/14. 2013 sind von 354 Millionen Euro Ausgaben 48 Millionen nicht durch Einnahmen gedeckt. 2014 ist das Defizit ähnlich hoch. Größtes Investitionsprojekt ist das Brand- und Katastrophenschutzzentrum Ehrang. aus: Stadttrierische Chronik

TRIER Nachruf

Die Stadt Trier trauert um

Prof. Dr. med. Bernd Krönig
Träger des Ehrenbriefs der Stadt Trier

Prof. Dr. med. Bernd Krönig hat als Arzt und Mensch mit seinen überragenden Qualifikationen und seinem Wissen Akzente gesetzt, die bis heute in Trier und weit darüber hinaus wirken. In seiner Funktion als Ärztlicher Direktor des Evangelischen Elisabeth-Krankenhauses war er mit kompetentem Rat und Unterstützung ein wichtiger Ansprechpartner für städtische Gremien und Verwaltung. Mit seinem bürgerschaftlichen Engagement, etwa durch die Gründung der Herzsportgruppen, des Vereins für Herzsport und Bewegungstherapie e.V. sowie dem Gesundheitspark Trier trug er zur Gesundheitsförderung breiter Bevölkerungsschichten bei und gab vielen Menschen mit einer Herzerkrankung wieder Mut und Zuversicht. Ein besonderes Anliegen war Herrn Prof. Dr. Krönig der Gesundheitszustand der nachwachsenden Generation. In verschiedenen Projekten, etwa durch Bewegungskindergärten, brachte er die frühkindliche Bewegungsförderung auf den Weg. In Anerkennung seines großartigen Wirkens für das Gemeinwohl zeichnete ihn der Stadtrat im Jahr 2005 mit dem Ehrenbrief der Stadt Trier aus. Die Trierer Bürgerinnen und Bürger trauern um eine herausragende Persönlichkeit, die durch ihre Tatkraft, Leidenschaft und Engagement tiefe Spuren hinterlassen hat. Unser ganzes Mitgefühl gilt seiner Familie.

Für Rat und Verwaltung der Stadt Trier
Wolfram Leibe
Oberbürgermeister

TRIER Stellenausschreibung

Bei der Stadt Trier ist beim Stadtmuseum Simeonstift zum **01. August 2023** folgende Stelle zu besetzen

Leitung Stadtmuseum (m/w/d)
Vollzeit, unbefristet, Entgeltgruppe E 15 TVöD, A 15 LBesG

Die Beschäftigung erfolgt nach den Vorschriften des TVöD bzw. nach den beamtenrechtlichen Vorschriften. Detaillierte Informationen zum Stellenangebot und zu den Bewerbungsvoraussetzungen finden Sie auf der Homepage der Stadt Trier (www.trier.de).

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt. In Umsetzung des Landesgleichstellungsgesetzes begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Frauen. Die Stadtverwaltung Trier ist als familienfreundliche Institution zertifiziert. In Umsetzung des Migrationskonzeptes der Stadt Trier begrüßen wir ausdrücklich Bewerbungen von Personen mit Migrationshintergrund.

Für Fragen und Informationen steht Ihnen **Frau Lex** zur Verfügung.
Tel. **0651 / 718 - 2111**.
Ihre **Online-Bewerbung** erbitten wir bis zum **15. Januar 2023** über die **Homepage der Stadt Trier (www.trier.de)**.

www.trier.de/stellenangebote

TRIER Amtliche Bekanntmachungen

Feststellung des Jahresabschlusses der Stadt Trier für das Haushaltsjahr 2021 und Entlastung des Stadtvorstandes auf der Basis des Stadtratsbeschlusses vom 08.12.2022
Auf der Grundlage des Prüfungsberichtes des Rechnungsprüfungsausschusses hat der Stadtrat den Jahresabschluss der Stadt Trier für das Haushaltsjahr 2021 gemäß § 114 Abs. 1 Satz 1 der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz (GemO) mit einem Jahresüberschuss von 4.206.971,76 € und einer Bilanzsumme von 1.381.127.075,07 € festgestellt. Der Jahresüberschuss von 4.206.971,76 € wird unter Berücksichtigung der aufgelaufenen Verlustvorträge der Vorjahre von 51.845.949,85 € nun mit insgesamt 47.638.978,09 € als nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag auf der Aktivseite ausgewiesen.

Oberbürgermeister Wolfram Leibe, der Bürgermeisterin Elvira Garbes sowie den Beigeordneten Andreas Ludwig, Thomas Schmitt (Zeitraum 01.01.-31.03.2021), Markus Nöhl (Zeitraum 01.10.-31.12.2021) und Ralf Britten (Zeitraum 01.11.-31.12.2021) wurde durch den Stadtrat für das Haushaltsjahr 2021 Entlastung nach § 114 Abs.1 Satz 2 GemO erteilt.

Der Jahresabschluss der Stadt Trier für das Haushaltsjahr 2021 mit seinen Anlagen sowie die Prüfungsberichte liegen in der Zeit vom **14.12.2022 bis einschließlich 22.12.2022**, in den Dienststunden montags bis donnerstags jeweils von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.00 Uhr sowie freitags von 09.00 bis 12.00 Uhr beim Rechnungsprüfungsamt, Verwaltungsgebäude Viehmarktplatz 20, 54290 Trier, II. Etage, Zimmer 235 zur Einsichtnahme aus.

Trier, 14.12.2022
Jörg Jansen, Stadtverwaltungsleiter
Leiter des Rechnungsprüfungsamtes

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Beirates der Menschen mit Behinderung
Der Beirat der Menschen mit Behinderung tritt am Mittwoch, 14.12.2022, 17:00 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

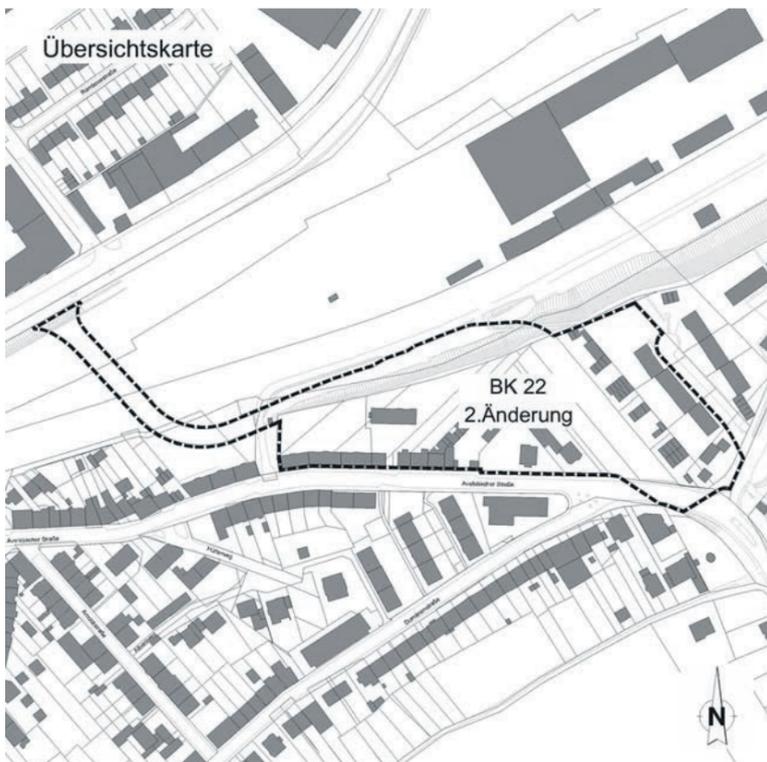
Tagesordnung:
Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung
2. Berichte und Mitteilungen
3. Auf dem Weg zu weniger Barrieren – Ein Leitfaden
4. Berichte aus den AGs
5. Verschiedenes

Trier, den 05.12.2022
gez.: Gerd Dahm, Vorsitzender
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/Stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchhenß (bau/Online-Redaktion). **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-222. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressenänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Martina Drolshagen. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Wissenschaftlichen Bibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsustraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 58.350 Exemplare.



BK 22 2. Änderung „Straßenverbindung Aveler Tal – Metternichstraße“ – Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses
Die Stadtverwaltung Trier gibt gemäß § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) bekannt, dass der Rat der Stadt Trier in seiner Sitzung am 08.12.2022 den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan BK 22 2. Änderung „Straßenverbindung Aveler Tal – Metternichstraße“ gefasst hat.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus der beigefügten Übersichtskarte ersichtlich.

Ziel der Planung ist die Aktualisierung der im Bebauungsplan BK 22 festgesetzten Verkehrsfläche zur Neuanbindung des Aveler Tals an die im Flächennutzungsplan 2030 dargestellte Trassenführung sowie die Ergänzung der baugebietsbezogenen Festsetzungen um Vorgaben zum zulässigen Nutzungsmaß. Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt.

Gem. § 13a Abs. 3 BauGB kann sich die Öffentlichkeit in der Zeit vom 13.12.2022 bis einschließlich 10.01.2023 während der Dienststunden Montag bis Donnerstag 9-12 und 14-16 Uhr, Freitag 9-12 Uhr oder nach tel. Vereinbarung (0651/718-1619) bei der Stadtverwaltung Trier, Stadt- und Verkehrsplanung, Kaiserstraße 18, Verwaltungsgebäude V, 1. Obergeschoss, Zimmer 106 über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung unterrichten und innerhalb dieses Zeitraumes Stellungnahmen abgeben.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Planunterlagen ab dem 13.12.2022 auch im Internet über die Homepage der Stadt Trier unter der Adresse www.trier.de/bauleitplanung eingesehen werden können.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.
Trier, den 09.12.2022
Der Oberbürgermeister
i. V. Andreas Ludwig, Beigeordneter

Änderungssatzung zur Satzung der Stadt Trier über die Erhebung von Beiträgen für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen
(Ausbaubeitragssatzung Verkehrsanlagen – ABS)
Auf Grund des § 24 der Gemeindeordnung (GemO) und der §§ 2 Abs. 1, 7, 10 und 10 a des Kommunalabgabengesetzes (KAG) für Rheinland-Pfalz in der Fassung vom 15.09.2009 hat der Stadtrat in seiner Sitzung am 08.12.2022 folgende Satzung beschlossen.

- § 1**
§ 1 Absatz 1 Satz 2 wird neu gefasst: **Diese Satzung gilt für das gesamte Stadtgebiet Trier mit Ausnahme der folgenden Abrechnungsgebiete:**
- Mariahof (vgl. Lageplan Anlage I)
 - Trier-Pfalzel (vgl. Lageplan Anlage II)
 - Trier-Medard (vgl. Lageplan Anlage III)
 - Trier-Herresthal (vgl. Lageplan Anlage IV)
 - Trier-Euren (vgl. Lageplan Anlage V)
 - Trier-Auf der Grafschaft (vgl. Lageplan Anlage VI)
 - Trier-Süd (vgl. Lageplan Anlage VII)
 - Alt-Tarforst (vgl. Lageplan Anlage VIII)
 - Trier-Mitte (vgl. Lageplan Anlage IX)
 - Trier-Zewen (vgl. Lageplan Anlage X)
 - Alt-Irsch (vgl. Lageplan Anlage XI)
 - Irsch-Mühlenstraße (vgl. Lageplan Anlage XII)
 - Alt-Filsch (vgl. Lageplan Anlage XIII)
 - Trier-Kernscheid (vgl. Lageplan Anlage XIV)
 - Trier-Euren – Gewerbegebiet Süd (vgl. Lageplan Anlage XV)
 - Trier-Euren – Gewerbegebiet Nord (vgl. Lageplan Anlage XVI)
 - Eitelsbach (vgl. Lageplan Anlage XVII)
 - Ruwer (vgl. Lageplan Anlage XVIII)
 - Am Weidengraben (vgl. Lageplan Anlage XIX)

§ 2
Die §§ 13, 15 und 17 – Bestimmungen über die Erhebung wiederkehrender Beiträge für die Abrechnungseinheit Mariahof – entfallen. Die nachfolgende Nummerierung wird angepasst.

§ 3
Die bisherigen Anlagen I bis III werden durch die in § 1 aufgeführten Anlagen I – XIX ersetzt.

§ 4
Diese Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2022 in Kraft.
Trier, den 09.12.2022
gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Hinweis
Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder auf Grund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder
2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Sportausschusses
Der Sportausschuss tritt zu einer öffentlich und nichtöffentlichen Sitzung am 14. Dezember 2022 um 17:00 Uhr im Konferenzraum Steipe, Zimmer-Nr. 3, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zusammen.

Tagesordnung:
Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung
2. Berichte und Mitteilungen
3. Special Olympics World Games 2023 Host Town – aktueller Sachstandsbericht
4. Sportbauprojekte – aktueller Sachstandsbericht
5. Neubau Bootshaus des RV Trevisis e.V. Trier am Landesstützpunkt Rudern – aktueller Sachstandsbericht
6. Vereinsbaumaßnahmen 2023
7. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung:

8. Berichte und Mitteilungen
9. Verschiedenes

Trier, 05.12.2022
gez. Elvira Garbes, Bürgermeisterin
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Kabinettausstellung über Hans Proppe

Das Stadtmuseum Simeonstift präsentiert sein Programm für Januar:



Sonntag, 8. Januar, 14 Uhr: „Hipp hipp hurra! Mit Festen und Bräuchen durch das Jahr“, Familienführung zu Traditionen und Festen. In einigen Ländern wird Weihnachten erst im Januar gefeiert. Warum ist das so und wer legt das eigentlich fest? Anhand von Bildern und Objekten stellt die Familienführung typische Jahresfeste verschiedener Kulturen vor und geht ihrem Ursprung auf den Grund.

Dienstag, 10. Januar, 19 Uhr: „Das gewisse Etwas – Historische Accessoires“, Führung mit Dr. Dorothee Henschel im Textilkabinett. Sie zeigt modische Schätze vom 18. Jahrhundert bis in die 1930er-Jahre. Eine neue Vitrine mit Damen- und Herrenaccessoires komplettiert die historischen Outfits. Henschel stellt die neuen Objekte vor

Sonntag, 15. Januar, 14 Uhr: „Hans Proppe (1875–1951). Visionär, Gestalter, Lebensreformer“, Führung zur neuen Kabinettausstellung mit Kuratorin Bettina Leuchtenberg. Proppe war nicht nur prägend als Professor für Architektur und Gestaltung an der Werkkunstschule. Mit seinem Lebensstil im Sinne der Reformkultur der Jahrhundertwende war er ein Wegbereiter avantgardistischer Strömungen in Trier. Begleitend zur Ausstellung „Why are you creative?“, die am 12. Februar startet, wird erneut die Kabinettausstellung zu einem bedeutenden Trierer Kreativen gezeigt.

Dienstag, 17. Januar, 19 Uhr: „Historische Diamanten der Moderne – Spektakuläre Neufunde und ihre Rekorde“, Vortrag von Designer und Autor Markus Ehrhard. Er wurde in einer Idar-Obersteiner Edelsteinschleifer-Familie groß. Von seinem Großvater und Vater hat er ein spektakuläres Erbstück: ein Kästchen mit Nachschliffen der kostbarsten Diamanten der Welt. Deren Geschichten erzählt Erhard.

Freitag, 20. Januar, 14.30 Uhr: „Reif für die Kunst“: Führung im Textilkabinett mit Modedesignerin Jette Freiwald. Mit ihr hat das Museum eine neue Spezialistin im Team. Die Absolventin der Trierer Hochschule erforscht die Schätze der textilen Sammlung. Exklusiv in der Reihe „Reif für die Kunst“ bringt sie selten gezeigte zeitgenössische Modestücke mit aus dem Depot.

Sonntag, 22. Januar, 14 Uhr: „Kinder frei: Vorsicht Baustelle – Wie eine Ausstellung entsteht“, Familienführung für Kinder ab fünf Jahre. Wenn im Stadtmuseum eine Ausstellung entsteht, geht es zu wie auf einer Baustelle. Kinder und Eltern erleben spannende Einblicke in die Vorarbeiten zur kommenden Ausstellung „Why are you creative?“

Dienstag, 24. Januar, 19 Uhr: „Die 20er-Jahre – Trier vor 100 Jahren“, Führung zur stadtgeschichtlichen Ausstellung mit Dr. Bernd Röder. „1923 vs. 2023 – all just a little bit of history repeating?“. Ausgewählte Exponate lassen die 20er-Jahre lebendig werden und erzählen von Errungenschaften und Herausforderungen einer widersprüchlichen Zeit.

Sonntag, 29. Januar, 14 Uhr: „Jüdisches Leben in Trier“: Führung zur stadtgeschichtlichen Ausstellung mit Dr. Bernd Röder. Zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocausts geht es um die Spuren der jüdischen Gemeinde.

Dienstag, 31. Januar, 19 Uhr: „Trier – Auschwitz. Die Kommunistin Aurelia Torgau und der SS-Wachmann Johann Gorges“, Vortrag von Dr. Thomas Grotum im Rahmen des Forschungsprojekts „Gestapo: NS-Terror vor Ort. Die Staatspolizeistelle Trier in der südlichen Rheinprovinz“.

TRIER Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Beirats für Migration und Integration

Der Beirat für Migration und Integration tritt zu einer öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung am 15.12.2022 um 19:00 Uhr im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof zusammen.

- Tagesordnung:**
Öffentliche Sitzung:
 1. Eröffnung
 2. Berichte und Mitteilungen
 3. Wahl des/der Vorsitzenden
 4. Verschiedenes
Nichtöffentliche Sitzung:
 5. Berichte und Mitteilungen
 6. Verschiedenes

Trier 07.12.2022 gez. Elvira Garbes, Bürgermeisterin
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Nachrückerin Stadtrat

Herr Jürgen Backes, CDU-Fraktion, ist am 20. November 2022 verstorben. Gemäß § 45 des Kommunalwahlgesetzes rückt als Nachfolgerin **Frau Heike Franzen** in den Stadtrat nach. Frau Franzen hat sich zur Übernahme des Ehrenamtes bereit erklärt und wurde in der Sitzung des Stadtrates am 08.12.2022 als Ratsmitglied verpflichtet.

Trier, 09.12.2022 gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

3. Satzung zur Änderung der Satzung der SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier vom 16.12.2004

Aufgrund der §§ 24 und 86a der Gemeindeordnung für das Land Rheinland-Pfalz in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 27.01.2022 (GVBl. S. 21), hat der Rat der Stadt Trier am 08.12.2022 folgende 3. Satzung zur Änderung der Satzung der SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier beschlossen:

Artikel 1

- § 2 Abs. 2 S. 1 der Satzung wird wie folgt geändert:
 „Die Stadt Trier überträgt der AöR weiter die Aufgabe der Wasserversorgung sowie die Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und öffentlichem Personennahverkehr unter Berücksichtigung des Örtlichkeitsgrundsatzes entsprechend der Definition im Gesellschaftsvertrag der SWT Stadtwerke Trier Verkehrs-GmbH.“
- § 2 Abs. 2 S. 4 der Satzung wird wie folgt geändert:
 - der 4. Spiegelstrich „öffentlicher Personennahverkehr unter Berücksichtigung des Örtlichkeitsgrundsatzes“ der Aufzählung wird gestrichen,
 - der 5. Spiegelstrich „öffentliche Straßenbeleuchtung“ der Aufzählung wird gestrichen,
 - der neue 6. Spiegelstrich (ehem. 8. Spiegelstrich) wird wie folgt geändert: „Erbringung von Dienstleistungen im Bereich geographischer Informationssysteme (GIS) und sonstige Ingenieur- und Dienstleistungen, die gegenüber der Stadt Trier bzw. Gesellschaften, an denen die AöR unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, erbracht werden“,
 - folgender neuer 7. Spiegelstrich wird eingefügt: „Bau und Betrieb von Nahwärmanlagen sowie Versorgung der Verwaltungs-, Dienst- und sonstigen Gebäude der Stadt Trier und der Einrichtungen, deren Träger die Stadt Trier ist, sowie ihrer Beteiligungsgesellschaften mit Wärme.“
- Folgender § 2 Abs. 3 wird neu eingefügt:
 „(3) Die Stadt überträgt der AöR weiter die Aufgabe der Straßenbeleuchtung. Mit der Übertragung der Aufgabe der Straßenbeleuchtung wird der AöR zugleich auch die Abgabehoheit für die Erhebung von Erschließungsbeiträgen und Straßenausbaubeiträgen für die Straßenbeleuchtung übertragen. Dies beinhaltet sowohl die Befugnis zum Erlass einer entsprechenden Erschließungsbeitragsatzung und Ausbaubeitragsatzung in Bezug auf die Straßenbeleuchtung als auch die Befugnis zum Erlass von Verwaltungsakten, insbesondere Beitragsbescheiden. Die Erschließungs- und Ausbaubeiträge für die Straßenbeleuchtung erhebt die AöR in eigenem Namen.“
 Die nachfolgenden Absätze verschieben sich entsprechend.
- § 2 Abs. 4 (neu) wird um folgenden Satz 2 ergänzt:
 „Bei der Übertragung der Aufgabe „Durchführung des Öffentlichen Personennahverkehrs unter Berücksichtigung des Örtlichkeitsgrundsatzes“ stellt die AöR sicher, dass sie und die Stadt Trier die Beteiligungsgesellschaften wie eine eigene Dienststelle kontrollieren.“
- § 2 Abs. 7 (neu) wird um folgenden Satz 3 ergänzt:
 „Bei der Einschaltung anderer Unternehmen im Rahmen des Öffentlichen Personennahverkehrs stellt die AöR sicher, dass hierdurch die Direktvergabevoraussetzungen gemäß Art. 5 Abs. 2 der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 nicht gefährdet werden.“

Artikel 2

- § 5 wird um nachstehende Absätze (6), (7) und (8) ergänzt:
 „(6) Der Vorstand hat den Verwaltungsrat über alle wichtigen Vorgänge rechtzeitig zu unterrichten und ihm auf Anforderung in allen Angelegenheiten Auskunft zu geben. Er hat dem Verwaltungsrat sowie den beteiligungsverwaltenden Einrichtungen der Stadt Trier entsprechend deren Vorgaben vierteljährlich schriftliche Zwischenberichte über die Abwicklung des Vermögens- und Erfolgsplans vorzulegen.
 (7) Der Vorstand liefert den beteiligungsverwaltenden Einrichtungen der Stadt Trier darüber hinaus alle zu deren Aufgabenerfüllung notwendigen Wirtschaftsdaten, Unterlagen und Informationen. Des Weiteren hat der Vorstand den Verwaltungsrat und die Stadt Trier zu unterrichten, wenn bei der Ausführung des Erfolgsplans Erfolg gefährdende Mindererträge oder Mehraufwendungen zu erwarten sind. Sind darüber hinaus Verluste zu erwarten, die Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt Trier haben können, ist neben dem Verwaltungsrat auch die Stadt Trier unverzüglich schriftlich zu informieren.
 (8) Der Vorstand trifft auch alle beamtenrechtlichen Entscheidungen sowie sämtliche arbeitsrechtlichen Entscheidungen gegenüber den Arbeitnehmern einschließlich deren Einstellung nach Maßgabe des vom Verwaltungsrat genehmigten Wirtschaftsplans und der diesem beigefügten Stellenübersicht.“

Artikel 3

- § 6 Abs. 2 wird wie folgt gefasst:
 „(2) Der Vorsitz im Verwaltungsrat bestimmt sich nach § 86 b Abs. 3 Sätze 3 bis 5 Ge-mO. Der Verwaltungsrat wählt aus der Mitte der weiteren stimmberechtigten Mitglieder einen stellvertretenden Vorsitzenden, der zugleich dem Rat der Stadt Trier angehören muss. Dieser nimmt im Falle der Verhinderung des Vorsitzenden dessen Aufgaben wahr.“

Artikel 4

- § 7 Abs. 2 S. 1 erhält folgenden neuen lit. c):
 „c) die Bestimmung der Ziele der AöR und die Übernahme neuer Aufgaben von besonderer Bedeutung im Rahmen der Vorgaben des § 2.“
- § 7 Abs. 2 S. 2 wird wie folgt geändert:
 „In Angelegenheiten nach den Buchstaben b), d) und e) bedarf der Beschluss des Verwaltungsrats der Zustimmung des Rates der Stadt Trier.“
- Folgender § 7 Abs. 3 wird neu eingefügt:
 „(3) Der Stadtrat kann im Hinblick auf sämtliche mit dem Öffentlichen Personennahverkehr zusammenhängende Themen (insbesondere: Tarife, Art der Leistungserbringung, Einsatz von Subunternehmen) beschließen, Weisungen an den Verwaltungsrat der AöR zu erteilen. Der Verwaltungsrat wird diese Weisungen unverzüglich umsetzen und insbesondere in den Unternehmen, an denen die AöR beteiligt ist, hierauf hinwirken. Der Verwaltungsrat wird insbesondere den von ihm benannten Vertretern im Aufsichtsrat der SWT Stadtwerke Trier GmbH – ausgenommen die Mitglieder der Arbeitnehmervertretung – Weisungen entsprechend § 7 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages der SWT Stadtwerke Trier GmbH erteilen. Ferner wird der Verwaltungsrat die von ihm benannten Vertreter in der Gesellschafterversammlung der SWT Stadtwerke Trier GmbH entsprechend anweisen. Darüber hinaus wird der Verwaltungsrat entsprechende, den Vorstand der AöR bindende Beschlüsse fassen, so dass der Vorstand der AöR in den Gesellschafterversammlungen der SWT Stadtwerke Trier GmbH Gesellschafterbeschlüsse zum Umsetzung der Weisung herbeiführt.“
 Die nachfolgenden Absätze verschieben sich entsprechend.

Artikel 5

- In § 10 wird folgender neuer Absatz 4 eingefügt:
 „(4) Dem Rechnungshof Rheinland-Pfalz wird das Recht zur überörtlichen Prüfung gemäß § 110 GemO eingeräumt.“

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2016 in Kraft.
 Der Oberbürgermeister Trier, 09.12.2022

Öffentliche Bekanntmachung

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 08.12.2022 die Satzung beschlossen. Der als Anlage beigefügte Text ist in der Rathauszeitung am 13.12.2022 bekannt zu machen.
 Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Hinweis

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder auf Grund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

- die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder
 - vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.
- Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

4. Änderungssatzung für die SWT

Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier vom 16.12.2004

Aufgrund der §§ 24 und 86a der Gemeindeordnung für das Land Rheinland-Pfalz in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 27.01.2022 (GVBl. S. 21), hat der Rat der Stadt Trier am 08.12.2022 folgende 4. Satzung zur Änderung der Satzung der SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier beschlossen

§ 2 der Satzung wird wie folgt geändert:

§ 2

Aufgaben der AöR

- Die AöR hat das auf dem Gebiet der Stadt Trier anfallende Abwasser zu beseitigen und die dafür notwendigen Anlagen vorzuzulassen, zu planen, zu bauen und zu betreiben. Die Stadt Trier überträgt der AöR insoweit gemäß § 86a Abs. 3 GemO die ihr nach § 57 Landeswassergesetz Rheinland-Pfalz (LWG) in Verbindung mit § 56 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) obliegende Pflicht zur öffentlichen Abwasserbeseitigung.
- Die Stadt Trier überträgt der AöR weiter die Aufgabe der Wasserversorgung sowie die Versorgung mit Strom, Gas, Wärme und die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs unter Berücksichtigung des Örtlichkeitsgrundsatzes entsprechend der Definition im Gesellschaftsvertrag der SWT Stadtwerke Trier Verkehrs-GmbH. Die AöR erfüllt diese Aufgaben durch die SWT Stadtwerke Trier GmbH, deren Anteile sie zu 94 % erwirbt, und deren Beteiligungsgesellschaften. Die AöR ist insoweit auch berechtigt, weitere Aufgaben der Daseinsvorsorge wahrzunehmen, die durch die SWT Stadtwerke Trier GmbH oder ihre Beteiligungsgesellschaften erfüllt werden. Es handelt sich dabei um folgende Aufgaben:
 - Telekommunikation,
 - Errichtung und Betrieb von Rechenzentren und die Vermietung von Rechenzentrumsflächen an Körperschaften des öffentlichen Rechts, deren Sondervermögen oder Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Körperschaften unmittelbar oder mittelbar beteiligt sind und für weitere juristische und natürliche Personen, die Aufgaben der Daseinsvorsorge wahrnehmen sowie die Erbringung damit in Zusammenhang stehender digitaler Dienstleistungen,
 - Versorgung mit Energiedienstleistungen,
 - Betrieb des Stadtbades
 - Anmietung, Bau und Betrieb von Parkeinrichtungen,
 - Erbringung von Leistungen der kaufmännischen, technischen und infrastrukturellen Immobilienbewirtschaftung,
 - Erbringung von Dienstleistungen im Bereich geographischer Informationssysteme (GIS) und sonstige Ingenieur- und Dienstleistungen, die gegenüber der Stadt Trier bzw. Gesellschaften, an denen die AöR unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, erbracht werden,
 - Bau und Betrieb von Nahwärmanlagen sowie Versorgung der Verwaltungs-, Dienst- und sonstigen Gebäude der Stadt Trier und der Einrichtungen, deren Träger die Stadt Trier ist, sowie ihrer Beteiligungsgesellschaften mit Wärme.

Die AöR übernimmt die bei der Stadtwerke Trier GmbH Beschäftigten und nimmt die Betriebsführung bei der Stadtwerke Trier GmbH und deren Beteiligungsgesellschaften wahr, sofern und soweit diese nicht durch eigenes Personal verfügen. Wird die Überleitung von Beschäftigten von der AöR auf eine Beteiligungsgesellschaft erforderlich, wird die AöR sicherstellen, dass die Beschäftigten dort rechtlich zu den gleichen Bedingungen und unter Anerkennung des erworbenen Besitzstandes weiter beschäftigt werden.

- Die AöR kann die ihr nach § 2 übertragenen Aufgaben, mit Ausnahme der Pflicht zur öffentlichen Abwasserbeseitigung nach Abs. 1 und der Aufgabe der Wasserversorgung nach Abs. 2 Alt. 1, auf die SWT Stadtwerke Trier GmbH und deren Beteiligungsgesellschaften übertragen. Bei der Durchführung des Öffentlichen Personennahverkehrs unter Berücksichtigung des Örtlichkeitsgrundsatzes stellt die AöR sicher, dass sie und die Stadt Trier als Aufgabenträger die Beteiligungsgesellschaften wie eine eigene Dienststelle kontrollieren.

Die 4. Änderungssatzung tritt rückwirkend zum 12.12.2018 in Kraft.
 Der Oberbürgermeister Trier, 09.12.2022

Öffentliche Bekanntmachung

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 08.12.2022 die Satzung beschlossen. Der als Anlage beigefügte Text ist in der Rathauszeitung am 13.12.2022 bekannt zu machen.
 Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Hinweis

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder auf Grund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

- die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder
 - vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.
- Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

5. Änderungssatzung zur Satzung für die SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier

Aufgrund der §§ 24 und 86a der Gemeindeordnung für das Land Rheinland-Pfalz in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 27.01.2022 (GVBl. S. 21), hat der Rat der Stadt Trier am 08.12.2022 folgende 5. Änderungssatzung zur Satzung für die SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier beschlossen:

Artikel 1

- § 2 Abs. 2 S. 4 wird um folgende neue Spiegelstriche 3 und 7 ergänzt:
 - Digitale Vernetzung von Infrastruktur,
 - Errichtung und Betrieb von Schiffsanlegern zum Zwecke der touristischen Erschließung der Stadt Trier.“
- § 2 Abs. 2 S. 5 wird in der Weise geändert, dass vor die Worte „Stadtwerke Trier GmbH“ jeweils die Buchstaben „SWT“ eingefügt werden.
- § 3 Abs. 5 S. 1 wird in der Weise geändert, dass hinter das Wort „Plätze“ die Worte „gegen Zahlung eines Entgelts“ eingefügt werden.
- Folgender § 3 Abs. 5 S. 2 wird neu eingefügt: „Die für die Nutzung der gemeindlichen Straßen und Wege erforderlichen Rechte und Pflichten sind Gegenstand gesonderter, privatrechtlicher Nutzungsverträge.“
- § 8 Abs. 1 S. 1 wird in der Weise geändert, dass das Wort „schriftliche“ ersatzlos gestrichen wird und am Ende die Worte „, die per Brief, per Telefax oder per E-Mail versandt wird“ eingefügt werden.

Artikel 2

§ 14 wird wie folgt geändert:
 „Die 5. Änderungssatzung tritt rückwirkend zum 18.04.2020 in Kraft.“
 Der Oberbürgermeister Trier, 09.12.2022

Öffentliche Bekanntmachung

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 08.12.2022 die Satzung beschlossen. Der als Anlage beigefügte Text ist in der Rathauszeitung am 13.12.2022 bekannt zu machen.
 Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Hinweis

Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder auf Grund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn

- die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder
 - vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.
- Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

6. Änderungssatzung zur Satzung für die SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier

Aufgrund der §§ 24 und 86a der Gemeindeordnung für das Land Rheinland-Pfalz in der Fassung der Bekanntmachung vom 31.01.1994 (GVBl. S. 153), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 27.01.2022 (GVBl. S. 21), hat der Rat der Stadt Trier am 08.12.2022 folgende 6. Änderungssatzung zur Satzung für die SWT Anstalt des öffentlichen Rechts der Stadt Trier beschlossen:

Artikel 1

- § 2 Abs. 2 S. 4 wird in der Weise geändert, dass bei Spiegelstrich fünf die Worte

TRIER Amtliche Bekanntmachung

„des Stadtbades“ gestrichen und durch die Worte „von Bädern“ gesetzt werden.
 § 2 Abs. 2 S. 4, wird um folgenden neuen 7. Spiegelstrich ergänzt:
 „- Planung, Errichtung und Betrieb eines Stadtinformationssystems unter Übernahme und Weiterentwicklung des bestehenden Parkleitsystems“
 Die 6. Änderungsatzung tritt rückwirkend zum 07.10.2020 in Kraft.
 Der Oberbürgermeister Trier, 09.12.2022
Öffentliche Bekanntmachung
 Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 08.12.2022 die Satzung beschlossen.
 Der als Anlage beigefügte Text ist in der Rathauszeitung am 13.12.2022 bekannt zu machen.
 Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Hinweis
 Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung oder auf Grund der Gemeindeordnung zustande gekommen sind, gelten ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn
 1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder
 2. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung Trier unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.
 Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Stets am Puls der Zeit für die Trierer Familien

Triki-Büro präsentiert Bilanz für 2022

Trierer Familien waren und sind in den letzten Jahren besonders herausgefordert: Corona, Amokfahrt, Jahrhundert-Flut und auch noch ein Krieg so nah. Darauf müssen sie sich einstellen – und damit auch das Triki-Büro. Daher hat es 2022 mehrere neue Angebote geschaffen, um Familien auch in diesen herausfordernden Zeiten zu unterstützen.

Im März reagierte man auf den Ukraine-Krieg mit den Online-Vorträgen „Mit Kindern über Krieg reden, oder: wie macht man Frieden?“ für Eltern und pädagogische Experten. Sie wurden von hunderten Menschen besucht. So konnten Erwachsene stark gemacht werden, Kindern Worte und Handlungsmöglichkeiten gegeben werden. Für Flüchtlinge hat das Büro im Sommer Tipps unter dem Motto „Welcome to Trier“ zusammengestellt. Außerdem gibt es in der Geschäftsstelle das kostenlose Buch „Schön, dass du da bist“ für Flüchtlingskinder und ihre Familien in neun Sprachen.

Kostenlose Kurzzeit-Beratungen hat das Büro seit der Pandemie im Programm. Neben Tipps und Hilfestellungen auf zuhausetriki.de bietet es kostenlose Elternberatungen an. Wenn Belastungen zu groß werden, können Eltern anrufen oder sich einen Termin geben lassen. Dabei werden Haltungen und Strategien an die Hand gegeben, die dazu ermutigen, Herausforderungen selbstbestimmt und Schritt für Schritt anzugehen. Seit Herbst bietet das Büro kostenlose Online-Vorträge an. Es unterstützt Eltern, ihre Rolle und die Erziehung positiv und freudig zu erleben und zu gestalten, vermittelt Wissen und Fakten über die Entwicklung von Kindern und gibt Methoden an die Hand, um den Alltag zu erleichtern.

Regelmäßige Elternbriefe

Wer betreut das Kind im Krankheitsfall? Welche kostenlosen Angebote gibt es für Familien? Warum ist die Rutsche auf meinem Spielplatz abgebaut? Wo kann ich das Kind in den Ferien betreuen lassen? Wann findet wieder ein Kleider- und Spielzeugbasar statt? Die Bandbreite der Menschen, die bei diesen und anderen Fragen die Unterstützung des Büros nutzen, ist groß: Kinder, werdende Eltern, Klassen, Planer, Grundschüler, Hortgruppen, Schulsozialarbeiter, Väter, Mütter, Großeltern sowie Familien,

die in Kürze nach Trier ziehen. Antworten auf die wichtigsten Fragen gibt es als Tipps zu 16 Themen, wie Randzeitenbetreuung für Schüler, Familienausflüge, Bewegungsangebote für Babys und Kleinkinder, kreative und kulturelle Angebote oder Geburtstagsideen.

Weitere Unterstützung liefern die Elternbriefe: Trierer Eltern mit Kindern bis acht Jahre können die altersgerechten Rundschreiben kostenlos abholen oder sich zusenden lassen. Es gibt auch Sonderbriefe in türkischer Sprache oder zum Thema Pubertät. Der kostenlose Verleih mit über 200 Brettspielen für Kinder und zwölf Spielekoffern von Zaubern über Jonglage, Piraten, Römer, Lightpainting oder Experimente erfreut sich großer Beliebtheit. Für Kinder, die ihn mal ohne Eltern nutzen und vier Mal im Jahr echte Post erhalten wollen, gibt es den kostenlosen Triki-Club. Diese Briefe enthalten nicht-kommerzielle Veranstaltungstipps, Infos aus dem Triki-Büro, Rätsel sowie Spiel- und Bastelideen für Kinder ab sechs.

Kontaktstelle des Kinderhilfswerks

Das Triki-Büro ist auch Kontaktstelle des Deutschen Kinderhilfswerks in Trier. Dadurch konnte es zum Beispiel Schulranzen an bedürftige Trierer Familien verschenken oder Einrichtungen über Förderfonds des Hilfswerks informieren. Im Netzwerk Familienbildung pflegt man unter anderem eine Datenbank unter familienbildung.triki.de. Sie enthält einige hundert Angebote, die nach Rubriken oder Suchbegriffen gefiltert werden können. Zwei Mal im Jahr lädt das Büro interessierte Kinder ab acht Jahren ein, das Rathaus kennen zu lernen und eine Sprechstunde mit dem Oberbürgermeister zu führen. Das Triki-Büro ist zudem vernetzt mit den Akteuren der Spielraumleitplanung. Hier wird kontinuierlich daran gearbeitet, Freiflächen zu sichern, Fußwege und Spielräume zu erhalten. Im Büro gibt es Kinderstadtpläne aller Stadtteile, auf denen Kinder ihre Lieblingsplätze, Verstecke und Schleichwege, aber auch gefährliche Ecken und Straßen aufzeigen. Sie stehen kostenlos zur Verfügung.

Das Triki-Büro (Zuckerbergstraße) ist geöffnet Montag, Mittwoch, Freitag, 10 bis 12/15 bis 17 Uhr, Telefon: 0651/718-4546, E-Mail: mail@triki.de. Infos: www.triki.de, Familienbildung.triki.de und zuhausetriki.de



Führungsduo. Johannes Haag (l.), Wehrführer in Olewig, ist alter und neuer Obmann der Freiwilligen Feuerwehren in Trier. Zu seinem Stellvertreter wählten die Vertreter der Löschzüge den Kürenzer Wehrführer Stephan Kuhn (r.).
 Foto: Feuerwehr

Johannes Haag bleibt Obmann

Freiwillige Feuerwehren bestimmen Interessenvertreter / Stefan Kuhn Vize

Johannes Haag (51), Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Olewig, ist als Obmann der Freiwilligen Feuerwehren Triers bestätigt worden. Vertreter aller freiwilligen Löschzüge der Stadt wählten in der Feuerwache 2 in Ehrang den bisherigen Obmann Haag für weitere zehn Jahre.

Damit ist er auch künftig Ansprechpartner für alle freiwilligen Feuerwehrleute in Trier und vertritt die Interessen der Ehrenamtlichen nach innen und außen. Haag ist seit 2007 Wehrführer der aus 44 Feuerwehrleuten bestehenden Freiwilligen Feuerwehr Olewig. Zu Haags Stellvertreter wählten die Feuerwehrleute Stephan Kuhn (45), der seit 2008 Chef der Frei-

willigen Feuerwehr Kürenz ist. Triers Feuerwehrdezernent Ralf Britten dankte den beiden freiwilligen Feuerwehrmännern für deren Bereitschaft, als Obleute tätig zu sein. „Neben ihrem eigentlichen Ehrenamt als Wehrführer, das schon sehr viel Zeit in Anspruch nimmt, sind sie auch dazu noch bereit, dafür möchte ich im Namen der Stadt Dank und Anerkennung ausdrücken“, so Britten.

In Trier gibt es derzeit rund 320 freiwillige Feuerwehrleute. Sie sind in elf Freiwilligen Feuerwehren organisiert, die selbständige Einheiten bilden. Bei Gefahrenlagen wie Bränden, Hochwasser, schweren Verkehrsunfällen und Naturkatastrophen in ih-

rem Stadtteil werden sie gemeinsam mit der Berufsfeuerwehr alarmiert und eingesetzt, können aber über die Stadtteilgrenzen hinaus vor Ort sein.

Einige Feuerwehren verfügen durch eine spezielle Ausbildung und Ausrüstung über Sonderfähigkeiten in den Bereichen Hochwasserschutz, Wasserförderung, Logistik, ABC-Schutz oder technische Hilfeleistung. Die Freiwilligen Feuerwehren sind außerdem in ihren Stadtteilen wichtiger Teil des öffentlichen Lebens und der Gesellschaft.

Weitere Informationen zu den Freiwilligen Feuerwehren in Trier: www.feuerwehr.trier.de

Identifikation mit Klienten kann Risiken bergen

14. Konferenz des Netzwerks Kinderschutz

Die „Selbstfürsorge für psychosozial Beratende“ stand im Zentrum der mittlerweile 14. Konferenz des Netzwerks Kinderschutz, auf Einladung der Jugendämter der Stadt und der Kreisverwaltung Trier-Saarburg. Wie relevant dieses Thema gerade angesichts der verschiedenen Krisen in den letzten Jahren ist, zeigte allein schon die Tatsache, dass sich mehr als 130 Fachkräfte zu dieser interdisziplinären Fachtagung angemeldet hatten, die auch dank der technischen Unterstützung der Universität Trier als Zoom-Konferenz stattfinden konnte.

Pandemie gut gemeistert

Auch das dritte Jahr der Pandemie haben die Fachkräfte im Kinderschutz nach Einschätzung beider Jugendämter mit viel Herzblut, Kreativität und Energie gemeistert. Um sie in ihren eigenen Ressourcen zu stärken und einem Burnout entgegenzuwirken, wurde die Selbstfürsorge für psychosozial Beratende als Thema in den Fokus gerückt.

Selbstfürsorge gilt als wichtiger Resilienz-Faktor und hilft, die seelische Gesundheit zu erhalten und zu stärken. Gleichzeitig ist die Berufsgruppe professioneller Helferinnen und Helfer, insbesondere im Kontext der Kinderschutzarbeit, besonders gefähr-

det, selbst gesundheitliche Probleme zu bekommen.

Tipps zur Selbstfürsorge

In dem Workshop wurde erklärt, was Menschen ganz allgemein brauchen, damit es ihnen gut gehen kann und was Selbstfürsorge genau bedeutet. Den Impulsvortrag hielt Pädagogin Dr. Ariane Bentner aus Darmstadt, die auch als systemische Supervisorin arbeitet und Fachkräfte schult. Anschließend wurde auch analysiert, welche „typischen“ Fallstricke und Risiken gerade in der helfenden Arbeit im Kinderschutz liegen können. Schwierigkeiten kann es zum Beispiel geben, wenn es zu einer „Überidentifizierung“ mit den Problemen der Klienten kommt. Bentner stellte auch einige Strategien aus der systemisch-lösungsorientierten Arbeit vor, die Helfende darin stärken können, diesen Fallstricken gesund und selbstfürsorglich zu begegnen und sie zu bewältigen, ohne daran zu zerbrechen. Ziel ist es, Strategien zu entwickeln, wie Fachkräfte noch besser für sich sorgen können. Das Thema Selbstfürsorge wurde in der Netzwerkkonferenz mit einem breiten methodischen Ansatz vorgestellt. Dabei ging es auch um die Bereiche Hobbys/Freizeit und soziale Beziehungen.

Wunschbrunnenhof-Bewerbung

Bands aus Trier und der Region können sich jetzt für den Wunschbrunnenhof 2023 bewerben. Sieben Termine hält die beliebte Reihe auf Einladung der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) 2023 bereit. Die Online-Anmeldung finden Bands bis 1. Januar 2023 online: www.trier-info.de/wunschbrunnenhof, Reiter „Bewerbung Wunschbrunnenhof“. Nach der Bewerbung entscheidet das Publikum über die ersten drei Bands, die im Sommer 2023 auftreten. Eine Jury aus Vertretern ermittelt das Line-Up für drei weitere Konzertabende.

SCHMIT-Z-Sprechstunde am 21.

Im Rahmen der Kooperation mit der Beratungsstelle SCHMIT-Z e.V. hat die Stadt eine Möglichkeit der Beratung für alle Menschen aus Trier sowie Mitarbeitende der Stadtverwaltung geschaffen: Sie können einmal im Monat eine Sprechstunde im Rathaus nutzen. Die letzte 2022 findet am Mittwoch, 21. Dezember, 10 bis 14 Uhr, Raum 241 des Rathauses, statt. Ziel ist, einen niedrigschwelligen Zugang für Personen zu schaffen, die homosexuell, bisexuell, transident, intersexuell oder queer sind. Eine solche Beratung kann etwa nötig sein, wenn Diskriminierungen im Alltag dieser Menschen für Probleme sorgen.

Austausch mit Koblenzer Kulturexperten



Kürzlich trafen sich die Verantwortlichen der Kultureinrichtungen und Kulturämter der Städte Koblenz und Trier zum Austausch. Dr. Margit Theis-Scholz, Koblenzer Dezernentin für Bildung und Kultur (vorn Mitte), würdigte als Gastgeberin den Austausch, bei dem es vor allem um gesellschaftliche Transformationen ging. „Wir haben alle die gleichen Themen auf dem Tisch: Nachhaltigkeit, Digitalisierung, demografische Umbrüche und vieles mehr.“ Als weitere Herausforderung wurden verbreitete strukturelle Zwänge identifiziert. Zu oft verhindere das Abarbeiten langfristiger Planungen ein agileres Denken und Arbeiten im Sinne der eigentlich entscheidenden Zielerreichung. In Kleingruppen tauschten sich die Teilnehmenden über weitere Herausforderungen wie Denkmalschutz, Vergaberecht und die Komplexität der Technik aus. Triers Kulturdezernent Markus Nöhl (vorn, 3. v. r.) nannte als Hauptzwecke des Treffens die „Reflexion der eigenen Arbeit, die gegenseitige Inspiration, aber auch die Identifikation von Handlungsfeldern, wo eine engere Zusammenarbeit wünschenswert und denkbar ist.“ Foto: Stadtverwaltung Koblenz

Regelsätze steigen mit dem neuen Bürgergeld

Jobcenter setzt Neuerung zum 1. Januar um

Nachdem der Vermittlungsausschuss von Bundestag und Bundesrat einen Kompromiss beim neuen Bürgergeld als Nachfolger des Arbeitslosengelds II erzielte, tritt es zum 1. Januar 2023 in Kraft und wird bundesweit ausgezahlt. Auch die Trierer Kundinnen und Kunden des Jobcenters erhalten ab diesem Stichtag einen höheren Regelsatz.

Wer alleinstehend oder alleinerziehend ist, bekommt ab Januar 502 Euro. Volljährige Partner erhalten 451 Euro. Wer zwischen 18 und 24 Jahre alt ist, kann mit 402 Euro rechnen. Kinder beziehungsweise Jugendliche von 14 bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres erhalten 420 Euro, Kinder von sechs bis 13 Jahre einen Regelsatz von 348 Euro. Bei Kindern bis fünf Jahre sind es 318 Euro. Die neuen Regelsätze zum Nachlesen gibt es online: www.jobcenter-trier-stadt.de/leistung/hilfe-zum-lebensunterhalt. Um Zahlungen nach dem neuen Bürgergeld zu bekommen, ist keine gesonderte Antragstellung notwendig. Die Anträge werden angepasst und stehen weiterhin beim Jobcenter oder unter dem Online-Portal www.jobcenter.digital zur Verfügung.

Bisher bewilligte Anträge gelten weiter und werden ab 1. Januar 2023 angepasst. Endet der im Bescheid angegebene individuelle Bewilligungszeitraum zum 31. Dezember, muss ein Weiterbewilligungsantrag gestellt werden. Lläuft der Zeitraum aus, erhalten Kundinnen und Kunden eine Benachrichtigung. Den beigefügten

Weiterbewilligungsantrag (WBA) müssen sie so schnell wie möglich ausgefüllt beim Jobcenter einreichen. Noch besser ist, den WBA über das Portal www.jobcenter.digital zu stellen. Das Jobcenter weist darauf hin, dass es keine Übergangszeit vom ALG II zum Bürgergeld gibt, also keine Lücke in der Auszahlung der Leistungen.

Erscheint jemand nicht zum vereinbarten Termin (Meldeversäumnis), werden bei der ersten Pflichtverletzung die Leistungen für einen Monat um zehn Prozent gekürzt. Bei der zweiten Pflichtverletzung sind es dann 20 Prozent für zwei Monate und bei der dritten 30 Prozent für drei Monate.



Karenzzeit für Vermögen

Im ersten Jahr des Bezugs gibt es eine Karenzzeit für Vermögen, damit sich Arbeitssuchende ganz auf die Arbeitssuche konzentrieren können. Vermögen wird erst berücksichtigt, wenn es die Summe von 40.000 Euro für die leistungsberechtigte Person und 15.000 Euro für jede weitere in der Bedarfsgemeinschaft lebende Person übersteigt. Auch bei den Kosten der Unterkunft gilt für das erste Jahr des Bezugs die Karenzzeit. Die Kosten der Wohnung werden in tatsächlicher Höhe anerkannt, die Heizkosten aber nur in angemessener Höhe. red

Fragen zum neuen Bürgergeld beantworten die Mitarbeitenden des Jobcenters per E-Mail: Kontakt: jobcenter-trier@jobcenter-ge.de

Baumschmuck aus Papier basteln

Adventsprogramm für Kinder im Stadtmuseum



Das Stadtmuseum bietet in der zweiten

Dezemberhälfte zwei Veranstaltungen für Familien und Kinder an:

Unter dem Motto „Märchenhafte Weihnachtszeit“ findet am Mittwoch, 14. Dezember, 15 Uhr, eine Führung in der Reihe „Elternzeit“ statt. Bei Hunger, Durst und vollen Windeln wird ein Museumsausflug mit Babys und kleinen Kindern oft zur

Abenteuertour. Bei der „Elternzeit“ wird auf die Bedürfnisse von Eltern mit kleinen Begleitern Rücksicht genommen. Die Führungen richten sich an Erwachsene, lassen aber viel Zeit und Freiraum für Kinder. Das Museum bietet eine „Elternzeit“-Führung zur Kabinettausstellung „Märchenhafte Weihnachtszeit“ an. Neben Kunstwerken rund um Weihnachten und historische Festtagsdeko gibt es viel für junge Gäste zu entdecken.

Eine Woche vor Heiligabend, am Samstag, 17. Dezember, können Kinder ab acht Jahre von 15 bis 16.30 Uhr Weihnachtsschmuck in Origami-Technik selbst herstellen. Dabei braucht man nicht viel mehr als buntes Papier, um einen stimmungsvollen Christbaumschmuck zu basteln. Mit Origami-Technik entstehen dekorative Kreationen. red

Weitere Informationen: www.museum-trier.de